Borbecker Beiträge

Mitgliederbrief des Kultur-Historischen Vereins Borbeck e. V

30. Jahrgang, Nr. 3 / 2014, Oktober - Dezember



30 Jahre Kultur-Historischer Verein Borbeck

Wir tun was

Borbecker Beiträge

Mitgliederbrief des Kultur-Historischen Vereins Borbeck e.V.

30. Jahrgang, Nr. 3 / 2014, Oktober - Dezember

Redaktion/Layout: Andreas Koemer, Germaniastraße 249, 45355 ESSEN-BORBECK,
Tel. 0201/67 95 57
E-Mail: a_koemer@gmx.de

Herstellung: Büro Jürgen Becker, herausgegeben vom Kultur-Historischen Verein Borbeck e.V.

Weidkamp 10, 45355 ESSEN-BORBECK, Tel.: 36 43 528 Vorsitzender: Jürgen Becker, Tel./FAX 670479

www.khv-borbeck.de

Der Mindestjahresbeitrag beträgt 29.- Euro für Einzelmitglieder, 15.- Euro für Personen mit geringem Einkommen, 36.- Euro für Familien und 52.- Euro (oder geme mehr) für Unternehmen usw. Der Jahresbeitrag schließt den regelmäßigen Bezug der "Borbecker Beiträge" sowie die regelmäßigen Informationen über Vereinsveranstaltungen ein.

Beitragskonten:
Sparkasse Essen, BIC SPESDE3EXX
IBAN - DE 283 605 010 500 085 415 00
Nationalbank, BLZ 360 200 30, Konto-Nummer 369 292

Spenden sind steuerabzugsfähig

Inhaltsverzeichnis

Grußwort - S. 75

Andreas Koerner: Zeittafel Kultur-Historischer Verein Borbeck 2005- 2014 - S. 76-114

Ludwig W. Wördehoff: Adieu Sängerkreis Frintrop - S. 115

Hanns-W. Lücking: Erinnerungen an die Familie Altenbeck - S. 116

Berthold Prochaska: Der Bunker an der Kamerunstraße wurde verfüllt - S. 117-120 Heinrich Lumer: Franz Nölle - Borbecker Polizeidiener, Sergeant ... - S. 121-130

Gelesen: S. 131-132

Titelbild: Foto von Winfried Winkler, erschienen erstmals im Borbeck Kurier vom 11. Mai 2013

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 17. Dezember 1984 trafen sich 50 Borbecker Bürger in der Gastwirtschaft von Schloß Borbeck "Die Münze". Es ging um die Gründung unseres Vereins. An diesem Tag sind 35 Beitrittserklärungen unterschrieben worden.

Das war bereits vor 10 Jahren ein Anlass zu einer ausführlichen Zeittafel in den Borbecker Beiträgen und zu einer Ausstellung im darauf folgenden Frühjahr.

Jetzt - 30 Jahre nach der Gründung - wird die Zeittafel fortgesetzt. Auch können wir wieder eine Ausstellung über den Verein in der Alten Cuesterey ankündigen.

Mit den besten Wünschen zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr MY MY MA

Andreas Koerner

Der Kultur-Historische Verein Borbeck 2005 - 2014

Vorwort

Diese Zeittafel über Aktivitäten rund um den Kultur-Historischen Verein Borbeck ist die Fortsetzung der Zeittafel über die ersten 20 Jahre, die im Zusammenhang mit der Ausstellung in der Alten Cuesterey in den Borbecker Beiträgen 3/2004 erschien. Sie beginnt mit der letzten großen Ausstellung im Jahre 2004, da sie in der Vorgängerzeittafel noch nicht aufgeführt war. Sie ist recht umfangreich geworden, ohne jedoch vollständig zu sein. So fehlen viele wiederkehrende Veranstaltungen in der Alten Cuesterey wie Volksliedersingen mit Frau Sund, Trauercafé und Erzählcafé und die Treffen der Fotogruppe fotogen. Eine Zeit lang traf sich auch die Künstlergruppe "die kurve" in der Alten Cuesterey. Auch die Veranstaltungen auf dem Steenkamp Hof müssen hinzugedacht werden: Die Heimatkunde mit Grundschülern, die Imkertreffen, die Ausstellungen der Geflügelzüchter und Kaninchenzüchter, die Biwaks der Schützen und des Hegerings. Beim Erzählcafé habe ich ganz gern einige Termine genannt, weil sie inhaltlich verschiedene Themen ansprachen. Jedenfalls stellt diese Zeittafel eine wichtige Grundinformation dar, auf die man sicher gern zurückgreift, wenn man wissen will, was im Verein im Laufe der Jahre passiert ist. Es liegt nahe, beide Zeittafeln zusammengefügt auf unserer Homepage unterzubringen.

2004

7. November - 5. Dezember 2004

Abgegrenzt. Skulpturen von Thorsten Stegmann zur deutsch-deutschen Geschichte. Programm:

- 7. November 2004; Eröffnung von Dr. Christof Beckmann mit Musik vom Gitarren-Trio "Da Capo". Es spielt Stücke von Pieter van der Staak und Franciso Tarrega.
- 9. November 2004: Der Bildhauer und Dichter Thorsten Stegmann trägt eigene Gedichte vor.
- 22. November 2004: "Deutsche Wunder und neue Gefahren": Philosophische Betrachtungen von Prof. Dr. Georg Scherer.
- 3. Dezember 2004: "Deutschland ein schwieriges Vaterland" Franz Josef Gründges liest aus Werken von Bertolt Brecht, Günter Grass, Wolf Biermann, Heinrich Heine u. a. Zur Ausstellung erschien auch ein kleines Buch: Abgegrenzt. Eine Zwischenbilanz Einblicke in ein Gesamtkunstwerk. Gestaltung: Manfred Boiting. 2004. 48 S. (Die Einnahmen aus dem Verkauf der Broschüre wurden der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar gespendet zum

2005

Wiederaufbau.)

23. Januar -6. Februar 2005

20 Jahre Kultur-Historischer Verein Borbeck e. V. Ausstellung, Programm:

25. Januar 2005: Wie Frohnhausen zum Gänsereiter kam – ein frühes Beispiel moderner Stadtplanung in Essen-West. Vortrag von Robert Welzel

- 30. Januar 2005: Über Bergeborbeck: Zinkhütte, Rotweissessen, Rosenkranzkirche und vieles mehr. Diavortrag von Andreas Koerner
- 2. Februar 2005: Borbecker Platt mit Johannes Saxe, Hildegard Martens, Markus Blensekemper u.a.

12. -27. Februar 2005

Russische Melancholie. Kunstausstellung mit Anatoliy Rozhansky, Valentin Rusin, Genadij Pisarev in der Alten Cuesterey

Programm:

- 12. Februar 2005: Begrüßung durch Irina Pfeiffer von der Gesellschaft für deutsch-russische Begegnung. Musikalische Begleitung: Olena Sborowski, Klavier.
- 15. Februar 2005: Unsere russische Partnerstadt Nishni Nowgorod. Bilder, Erlebnisse und Beobachtungen von Dieter Schermeier.
- 20. Februar 2005: Mal-Workshop mit Anatoliy Rozhansky und Valentin Rusin. Schnellporträts von Besuchern.
- 26. Februar 2005: Moto Perpetuo. Das russische Quintett spielt klasssische Musik, Volks- und Unterhaltungsmusik.

13. Februar 2005

Am zweiten Sonntag im Monat lädt der Förderverein des Cosmas-und-Damian-Hospizes zum Trauercafé in die Alte Cuesterey ein. Dies ist der Beginn dieser regelmäßigen Veranstaltung.

17. März 2005: Peter Heidutzek + Der Künstler Peter Heidutzek war ein aktiv forschendes Mitglied. Er hat Artikel in den Borbecker Beiträgen veröffentlicht.

3. April -1, Juli 2005

Mit Dampf ins neue Ruhrgebiet. Franz Haniel und der Bergbau in Borbeck. Ausstellung in der Alten Cuesterey

Programm:

- 3. April 2005: Eröffnung durch Dr. Bernhard Weber-Brosamer vom Haniel-Museum mit Musik vom Musikzug der Feuerwehr Essen.
- 10. April 2005: "Die Anfänge des Bergbaus im Raum Essen" Vortrag von Dr. Thomas Dupke
- 16. April 2005: "Franz Haniel" Vortrag von Dr. Bernhard Weber-Brosamer
- 21. April 2005: Brand im Nachbarhaus. Die Ausstellung wurde abgebaut. Die weiteren Veranstaltungen abgesagt.

9. Mai 2005

Schiller (-Abend) in der Alten Cuesterey. Mit Textbeiträgen von: Frederike Coors, Gitta Koch, Andrea Reichart, Franz Josef Gründges, Ulrich Rädeker und Musikbeiträgen von: Maria Frede-Küpperbusch (Geige), Hildegard Immesberger (Klavier), Frank Kampmann (Klavier), Ernst Merg (Klavier), Christoph Naujoks (Gitarre)

2. - 8. Juli 2005

"Meine kleinen Paradiese". Klassen der Schloßschule Borbeck, der Frida-Levy-Gesamtschule und der Schule an der Heinickestraße zeigen ihre künstlerischen Arbeiten zum Thema Paradies in der Alten Cuesterey. Eine Veranstaltung im Rahmen von "Essen. Tage im Paradies. 2.-23. Juli 2005." Konzept und künstlerische Leitung: Billie Erlenkamp. Veranstalter: Essen Marketing GmbH und Kulturbüro der Stadt Essen.

27. August - 8. September 2005

Kofferfestival. Ein offenes Kulturprojekt. Veranstalter: Tarantel – Verein zur Förderung innovativer Kunst und Kultur. Auf dem Steenkamp Hof.

17. September – 2. Oktober 2005

"Natur pur". Foto-Ausstellung der IG Naturfotografie in der Alten Cuesterey Programm:

- 17. September 2005: Zur Eröffnung singt das Vokalensemble "Voices InTact".
- 23. September 2005: "Wildgänse" Diavortrag von Alexander von Düren

19. Oktober 2005

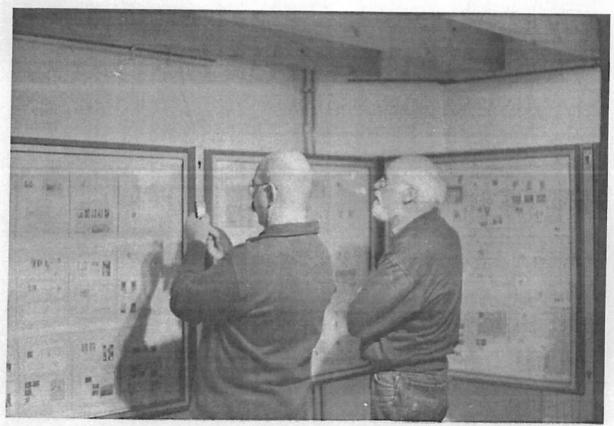
Der Bergbau in Borbeck. Diavortrag von Andreas Koerner. Ein Geburtstagsbeitrag des Kultur-Historischen Vereins Borbeck zum 125-jährigen Bestehen des Historischen Vereins für Stadt und Stift Essen.

8. November 2005

Erzähl-Café "Die Reichskristallnacht – nie wieder!"

12. November 2005

Zither Duo Konzert mit Tomy Temerson & Klaus Waldburg. Werke von Bach, Scarlatti, Fernando Sor, Enrique Granados, Richard Grünwald, Gustav Kriehn, Hans Ludwig, Georg Freundorfer und Freddy Golden.



Zwei Holländer, die Briefmarkenabteilung der Schachausstellung betrachtend und fotografierend (Foto: Andreas Koerner)

20. November 2005 - 6. Januar 2006

Schach-Reise um die Welt. 100 Schachspiele mit 3 000 Figuren von Karlheinz Podzielny. Programm:

- 25. November 2005: Schach-Schnupperkurs unter Anleitung von Siegfried Kipper
- 27. November 2005: Borbecker Weihnachtsmarkttag, Café in der Alten Cuesterey
- 1. Dezember 2005: Volkslieder mit Margrit Sund
- 2. Dezember 2005: Schach-Schnupperkurs unter Anleitung von Siegfried Kipper
- 3. Dezember 2005: "Literarische Schachzüge" Franz-Josef Gründges rezitiert aus Werken von Zweig, Dürrenmatt; Nabokov, Lessing u.a.
- 7. -10. Dezember 2005: Essener Schach-Stadtmeisterschaft, Ausrichter: Weiße Dame Borbeck e. V. Veranstalter: Essener Schachverband
- 11. Dezember 2005: Kammermusik-Konzert von Hildegard Immesberger und ihren Freunden mit Brahms, Dvorak, Humperdinck, Milhaud u.a.
- 15.-16. Dezember 2005: Essener Schach-Stadtmeisterschaft, Ausrichter: Weiße Dame Borbeck 25 e.V., Veranstalter: Essener Schachverband
- 16. Dezember 2005: Borbecker Adventskalender. Öffnung des vom Familienkreis 1971 gestalteten Adventsfensters
- 28. Dezember 2005: Simultanturnier mit dem internationalen Schach-Großmeister Vlastimil Hort.
- 29. Dezember 2005: Bastelstunde "Schachfiguren selbst gemacht" unter Anleitung von Hannelore Diekmann
- 30. Dezember 2005: "Jahresausklang mit Schillers Glocke" Franz-Josef Gründges präsentiert Auszüge aus Werken von Friedrich von Schiller.



Gedenksteinenthüllung vor dem Emmauskloster mit (von links nach rechts) Jürgen Becker, Klaus Scholz (von der Bergbaukolonie Schönebeck), Otmar Vieth (bis 2005 Pfarrer von St. Dionysius), Peter Reinirkens (Vorsitzender des Bürger- und Verkehrsvereins Schönebeck), Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger und Dr. Weber-Brosamer (vom Haniel-Museum (Foto: Hermann Josef Dübbert)

2006

15. März 2006

Vorstellung des Buches "Essen-Borbeck" aus der Reihe "Archivbilder" des Sutton-Verlags durch Andreas Koerner

26. März – 15. April 2006:

"3+3"Kunstausstellung der Gruppe 3+ mit den 3+-Künstlern Manfred Boiting, Herbert Oettgen und Alfred Ruthmann und den Gästen Erika Buck, Karin Heuermann und Birgit Sommer.

Programm:

26. März 2006: Einführung und Rundgang durch die Ausstellung mit Dr. Hella Nocke-Schrepper, Kunsthistorikerin.

Musik des Querflöten-Ensembles der Folkwang-Musikschule der Stadt Essen

- 31. März 2006: "Patagonien und Feuerland" Diavortrag von Ulrich Raedeker
- 9: April 2006: Danuta Dworakowska spielt auf dem Klavier Werke von Mozart, Haydn, Schubert, Weber und Chopin.

8. April 2006

Enthüllung von zwei Gedenktafeln in Schönebeck zur Erinnerung an die Bergbaugeschichte:

- 1. Schacht Franz an der Schönebecker Str. 91 (vor dem Emmaus-Kloster)
- Schacht Kronprinz an der Aktienstraße 42

27. April 2006

Jahreshauptversammlung des Kultur-Historischen Vereines Borbeck verbunden mit dem Dia-Vortrag "Eisen, Zink und Maschinen aus Borbeck" von Andreas Koerner

29. April – 13. Mai 2006:

"Z-wie Ziegel. Stein auf Stein." Fotoausstellung der Gruppe Perspektive. Mit Fotos von Günter Bernard, Ingeborg Breinker, Helga Nienhaus, Bea Dietrich-Gromotka, Renate Pötzsch, Rolf Scheffler, Gerd Sehlbach.

Programm:

6. Mai 2006: "Ich baue mir ein Haus". Texte aus der Schreibwerkstatt der Volkshochschule Essen.

20. Mai -12. Juni 2006

"a tempo" Zeitreisen und Werkideen. Veranstalter: Tarantel – Verein zur Förderung innovativer Kunst und Kultur. Auf dem Steenkamp Hof.

Ausstellungsreiche Installation - Objekt - Foto 1. Zyklus mit Monika Ortmann und Ralf Schäfer

22. -30. Juli 2006

Kunst am Steenkamp Hof. Heidi Splitt: Plastiken, Glas, Acrylarbeiten. Roland Hoymann: Plastiken, Acrylarbeiten.

12. – 25. August 2006

"a tempo" Zeitreisen und Werkideen. Veranstalter: Tarantel – Verein zur Förderung innovativer Kunst und Kultur. Auf dem Steenkamp Hof.

Ausstellungsreihe Installation - Objekt - Foto 2. Zyklus mit Ulrike Waltemathe, Barbara Wagner und Inga Jockel

15. - 20. August 2006

"Flashback" Kunst am Mädchengymnasium Borbeck, in der Alten Cuesterey

3. – 28. September 2006

Ausstellung Peter Heidutzek in der Alten Cuesterey.

Programm:

- 3. September 2006: Jürgen Nitschewo singt ein selbstkomponiertes und selbstgetextetes Lied.
- 5. September 2006: "Die mittelalterliche Swanhildis-Stiftung und ihre Spuren in Borbeck" Vortrag von Dr. Ludger Horstkötter
- 13. September 2006: "Dat schwatte Borbeck" Dia-Vortrag von Andreas Koerner
- 21. September 2006: Kleines Konzert alter Musik der Flötengruppe aus der evangelischen Kirchengemeinde an der Samoastraße unter Leitung von Volker Nies

18. November - 17. Dezember 2006

"Kaffeemühlen und caffee". 200 Kaffeemühlen von Irena Merg Ausstellung in der Alten Cuesterey.

Programm:

- 25. November 2016: "Endstation Stalingrad". Feldpost aus Russland.
- 2. Dezember 2006: Kaffeeröster in Aktion
- 3. Dezember 2006: Cuesterey-Café am Weihnachtsmarkttag
- 5. Dezember 2006: Erzähl-Café: "Adventsbräuche"

2007

1. - 22. April 2007

Glaskunst, Objekte, Grafik. Ausstellung von: Udo H.-D. Karkuschke, Marlies Lunau, Rüdiger Eschert.

Programm:

- 1. April 2007: Konzert des "Kalle Becker-Carlos Boes Duo"
- 8. April: "Finde deinen Weg" Verspiegeltes Zeichnen für Groß und Klein
- 15. April 2007: Mathias Hammelmann-Simons liest satirische Texte von Rüdiger Eschert
- 22. April 2007: Zeitreise in die Vergangenheit mit dem Pantomimen Hartmut Ehrenfeld

18. April 2007

Mitglieder des Kultur-Historischen Vereins Borbeck besichtigen die historische Dauerausstellung, Führung Dr. Bernd Mengede

26. April 2007

Jahreshauptversammlung des Kultur-Historischen Vereins Borbeck verbunden mit dem Diavortrag von Andreas Koerner "Geschichte der Firma Krupp"

6. Mai - 10. Juni 2007

Künstlerinnen-Sezession-Düsseldorf Kunstausstellung in der Alten Cuesterey mit: Anne Behrens, Lida Bräter, Erika Buck, Ania Hardukievicz, Karin Heuermann, Ursula Kaechele, Gabriele Klages, Dagmar Schenk-Güllich, Julia Schwarzmann, Zynep Yüksel. Programm:

6. Mai 2007: Einführung und Rundgang durch die Ausstellungn mit Dr. Hella Nocke-Schrepper, Kunsthistorikerin.

Musik: Peter Josza, Klavier

10. Juni 2007: Konzert von Volker Niehusmann, Gitarre.

19. Mai -11. Juni 2007

"Rauminstallation" von Edelgard Stryzewski-Dullien auf dem Steenkamp Hof. Mit Unterstützung von "Tarantel - Verein zur Förderung innovativer Kunst und Kultur e. V." Programm:

19. Mai 2007: "Ent-Wicklungen" Performance von Tina Lahl (Ein Film davon ist auf unserer Homepage zu sehen.)

16. Juni - 5. August 2007

Essen groß im Bild. Ausstellung der Gruppe fotogen.

Programm:

- 16. Juni 2007: Konzert von Hildegard Immesberger und Günter Eggert.
- 23. und 24. Juni 2007: Kinder gestalten plastisch und mit Farbe, Anleitung durch Roland Hoymann
- 3. Juli 2007: Erzähl-Café: "Wir schwimmen im Geld." Das erste selbstverdiente Geld
- 6. Juli 2007: Franz-Josef Gründges liest zum Thema "Wein", anschließend Wein-Abend
- 8. Juli 2007: "Panoramafotografie" Workshop der Gruppe fotogen und Novoflex
- 12. Juli 2007: Trauercafé
- 15. Juli 2007: Modellieren für Kinder mit Alexander Ray
- 22. Juli 2007: "Das schönste Gesicht Borbecks" Professionelles Foto-Shooting mit Top-Visagistin.
- 28. Juli 2007: "Flieger und Taucher"! Eine Weltreise zu Pinguinen, Papageitauchern und Basstölpeln, Beamershow von Markus Rahaus
- 4. August 2007: Fotografie-Workshop mit der Leica-Academie, Epson, Tenetal und Foto Frankenberg

4. September 2007

Erzähl-Café: Hustekuchen und Klümkes - Rezepte aus Omas Zeiten.

21. September 2007

Der erste Borbecker Heimatkalender in Zusammenarbeit mit dem Borbecker Verlag Edition Rainruhr wird der Presse vorgestellt. Das Thema des ersten Kalenders in dieser Partnerschaft ist "Bergbau" mit Fotos aus dem Archiv des Vereins - wie auch bei den jährlich folgenden Kalendern.

27. - 28. Oktober 2007

Rassegeflügelschau auf dem Steenkamp Hof vom Rassengeflügelzuchtverein Essen-Borbeck gegr. 1901 mit Programmheft

18. November – 23. Dezember 2007

"Hauptsache, es klappt!" 150 bewegliche Bücher von Ulrich Tietz. Ausstellung in der Alten Cuesterey.

Programm:

- 30. November 2007: "Hauptstädte des Nordens" Lichtbilderschau von Anselm Kurtenbach
- 6. Dezember 2007: Offenes Adventslieder-Singen mit Margrit Sund
- 8. Dezember 2007: "Weihnachten in Europa" Benefizkonzert der Sängervereinigung Borbeck 1890/94
- 14. Dezember 2007: "Schottland mehr als Whisky, Kilt und Dudelsack" Lichtbilderschau von Anselm Kurtenbach
- 22. Dezember 2007: Kammermusikkonzert von Hildegard Immesberger und Freunden

29. Dezember 2007

Enthüllung einer Informationstafel über die in Borbeck verlegten Stolpersteine an der Marktstraße 8-10. Die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden von Dr. Ernst Schmidt,

Jürgen Becker und Andreas Koemer sind als Film auf der Homepage des Vereins zu hören und zu sehen.

2008

4.März 2008

"Humor ist … wenn man trotzdem lacht" Erzähl-Café der Caritas mit Pastor Klaus Noesges u. a.

16. März -6. April 2008

Gruppe 3+3. Manfred Boiting, Herbert Oettgen, Alfred Ruthmann, Sigrid Kuntz, Birgit Sommer, Edelgard Stryzewski-Dullien.

Programm:

- 16. März 2008: Einführung und Rundgang durch die Ausstellung mit Dr. Hella Nocke-Schrepper, Kunsthistorikerin
- 27. März 2008: "Allerleiraurapunzel" Edelgard Stryzewski-Dullien zeigt fünf Märchenobjekte mit Lesung von Elke Geier und musikalischer Begleitung durch Thomas Rudolph.
- 3. April 2008: "Schloß Borbeck und sein Park" Dia-Vortrag von Andreas Koerner

11. April 2008

Seit der Gründung der Künstlergruppe "die kurve" im Jahre 1990 traf sie sich etwa monatlich in der Stadtteilbibliothek Borbeck. Mit der Pensionierung des Leiters der Zweigstelle Andreas Koerner und Mitglieds dieser Gruppe stand die Bibliothek nicht mehr zur Verfügung. Sie traf sich am 14. März 2008 zum letzten Mal in der Bibliothek. Seit dem 11. April 2008 trifft sie sich in der Alten Cuesterey.

. 18. - 25. Mai 2008

"Unverblümt" Ausstellung der Gedok-Niederrhein mit Anne-Sybille Bierbach, Julia-Carolin Blecken, Inga-Maren Decker, Barbara Holtmeyer, Kirstin Jankowski, Marion Naumann d'Almoncourt, Julia Steinhoff, Astrid Szibbat, Gabriele Walter, Antje Witzler, und als Gäste Simone de Paauw und Dorothea Thun in der Alten Cuesterey.

Programm:

25. Mai 2008: Ingeborg Bitterer erzählt Märchen. Musikalische Begleitung: Katharina Könnings, Harfe.

8. -28. Juni 2008

Ausstellung von Schülerarbeiten, die in der "Alten Cuesterey" und auf dem "Steenkamp Hof" entstanden sind, mitgestaltet von den vierten Klassen der: Altfried Schule, Bischof von Ketteler Schule, Dionysius Schule, Dürer Schule, Franziskus Schule, Schule Gerschede, Schloss Schule.

10. Juni 2008

Abend des Hegerings Esssen-Borbeck auf dem Steenkamp Hof

10. - 31. August 2008

"Blickwinkel". Ausstellung Malerei und Skulpturen von Waltraud Hülseweh, Helga Sieper, Rina Scheid-Schnabel und Angelika Stephan in der Alten Cuesterey. Programm:

10. August 2008: Eröffnung mit Bürgermeister Rolf Fliß, Musik von Katharina Könnings, Harfe

16. August 2008: Töpfern mit Kindern von Helga Sieper

21. August 2008: Pantomime und Tanz von Beate Smorra, mit Musik von Wolfgang Hartz (Gesang) und Tatjana Berger (Klavier)

28. August 2008: Lesung Gedichte und Kurzgeschichten von Katarina Niksic, Musik von Christoph Naujoks, Gitarre.

13. -28. September 2008

Unterschiede. Ein Maler und ein Fotograf. Alexander Ray, Dieter Weber.

Programm:

13. September 2008: Saxophonkonzert von Jakob Stumpf

20. September 2008: Porträt-Zeichnen mit Alexander Ray

21. September 2008: Porträtfotografie schwarz-weiß

27. September 2008: Landschaftsmalerei in Aquarell mit Alexander Ray

5. - 19. Oktober 2008

"malerey trifft ... cuesterey" atelier 61a stellt aus in der Alten Cuesterey mit Angela Erkens, Gisela Jacksch, Volker Niehusmann, Regina Schmolke, Ilse Straeter, Johanna Timaeus, Maria Wuch.

Programm:

5. Oktober 2008: Lesung von eigenen Werken von Ulrich Straeter

11. Oktober 2008: Künstlergespräch - Ausstellungsführung

19. Oktober: Finissage mit dem Gitarrenduo Niehusmann



Das Gitarrenduo Niehusmann spielt in der Alten Cuesterey (Foto: Andreas Koerner)

15. November -14. Dezember 2008

Kasperle ist wieder da! Fredy Meyer und seine Puppenbühne "Larifari". Programm:

- 15. November 2008: Eröffnung mit der Folkwang Musikschule Schloß Borbeck
- 19. November 2008: "Ein Häuschen für Gretel" von Puppenbühne Larifari
- 20. November 2008: Märchen und Musik aus aller Welt mit Gitta Koch und Jewgenij Vitowskyy
- 21. November 2008: "Die Donau" Lichtbilderschau von Anselm Kurtenbach
- 26. November 2008: Bastelnachmittag mit Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 28. November 2008: "Launologie gut gelaunt gewinnt" Buchvorstellung des eigenen Buches von Dirk C. Gratze
- 30. November 2008: Cuesterei-Café am Weihnachtsmarkttag
- 3. Dezember 2008: "Die Hexe ist krank" von Puppenbühne Larifari
- 4. Dezember 2008: Offenes Adventslieder-Singen mit Margrit Sund
- 4. Dezember 2008: Fensteröffnung im Borbecker Adventskalender mit Hannelore Diekmann
- 6. Dezember 2008: "Struwwelpeter" Lesung von Franz-Josef Gründges
- 10. Dezember 2008: Bastelnachmittag mit Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 13. Dezember 2008: Kammermusikkonzert von Hildegard Immesberger und ihren Freunden

14. Dezember 2008

Am zweiten Sonntag im Monat lädt der Förderverein des Cosmas-und-Damian-Hospizes zum Trauercafé in die Alte Cuesterey ein.

2009

8. Februar 2009

Am zweiten Sonntag im Monat lädt der Förderverein des Cosmas-und-Damian-Hospizes zum Trauercafé in die Alte Cuesterey ein.

15. Februar 2009

Klaus Waldburg spielt auf seiner Zither konzertante Stücke, japanische Klänge und alpenländische Volksmusik.

1, -22, März 2009

Rot-Weiss Essen. Vom Vorortklub zum Stadtverein.

Programm:

- 1. März 2009: Eröffnung durch Klaus Diekmann, Sportausschussvorsitzender, Einführungen durch Dr. Klaus Wisotzky, Stadtarchiv, und Uwe Wick, Willibald Gebhardt Institut
- 4. März 2009: "Rot-Weiss-Essen und das 'System Melches'" Vortrag von Professor Andreas Luh, Ruhruniversität Bochum
- 11. März 2009: "Von Bergeborbeck in die Stadtspitze Rot-Weisse Vereinsgeschichte(n)" Vortrag von Uwe Wick
- 15. März 2009: Gesprächsrunde mit aktuellen und ehemaligen RWE-Spielern
- 18. März 2009: "Stadionfragen ein Jahrhundertprojekt" Vortrag von Georg Schrepper
- 22. März 2009: Rot-Weisse Filmdokumente von der Deutschen Meisterschaft 1955 aus der Stadtbildstelle Essen, Moderation Uwe Wick und Georg Schrepper

3. März 2009

"Von Zoten frei die Narretei" – Die Geschichte des Karneval. Erzähl-Café des Caritasverbandes mit Pastor Noesges u. a.

8. März 2009

Am zweiten Sonntag im Monat lädt der Förderverein des Cosmas-und-Damian-Hospizes zum Trauercafé in die Alte Cuesterey ein.

10. März 2009

"Als Borbeck saniert wurde" Dia-Vortrag des VHS-Kursleiters Andreas Koerner in der Volkshochschule, Zweigstelle Borbeck, mit Dias aus dem Archiv des Kultur-Historischen Vereins Borbeck im Rahmen der Borbecker Buch- und Kulturtage gleichzeitig Jubiläum "30 Jahre VHS in Borbeck".

5. -19. April 2009

Ansichtssachen. Borbeck gestern und heute auf einen Blick. 60 Jahre Borbecker Nachrichten. Programm:

- 8. April 2009: Texte über Borbeck gelesen von Andreas Koerner
- 14. Aprile 2009: "Die meisten werden nicht alt über ausbeuterische Kinderarbeit in Indien und die Magna Charta ruhr 2010" Dia-Vortrag von Wilhelm Wölting, Mitglied im Netzwerk Faire Kulturhauptstadt Ruhr 2010
- 15. April 2009: Die Salesianer Don Boscos in Essen-Borbeck, Vortrag von P. Johannes Wielgoß
- 18. April 2009: Frintroper Geschichte und Geschichten von Johannes Saxe
- 19. April 2009: "Der rasende Reporter" Franz Josef Gründges liest Egon Erwin Kisch

April-Juni 2009: "Erlebnistag" mit 13 Klassen aus 7 Schulen, veranstaltet vom Heimatkunde-Team, außerdem ein Besuch der Schüler der Traugott-Weise-Schule (lernbehinderte Schüler) und Pabst-Leo-Heim (Senioren) auf dem Steenkamp Hof.



Eine Klasse der Schlossschule mit Günter Wiemann (links) und Hannelore Diekmann (rechts) vom Heimatkunde Team (Foto: Jürgen Fechner)

Offener Steenkamp Hof. Hoföffnung mit Kaffee und Waffeln veranstaltet vom "Team Heimatkunde" des Kultur-Historischen Vereins Borbeck.

16. Mai 2009: Hermann Kappenberg + Er war seit dem 2. Februar 1988 Mitglied. Er betreute das Pfarrarchiv St. Dionysius und forschte über den Weidkamp, das Armenhaus und Borbecker Höfe.

7.-20. Juni 2009

Kunst auf dem Steenkamp Hof Die Künstlergruppe "die kurve" stellt aus, Es sind: Wolfgang Marsching, Andreas Koerner, Robert Bull, Stephan Spitzer, Ilse Brodbek, Elisa Blumensaat, Jürgen Nitschewo, Rainer Schmidt, Helga Griesbacher und Roland Hoymann. Programm:

13. Juni 2009: Andreas Koerner trägt "Amselgedichte" von verschiedenen Dichtern und auch eigene vor.



Steenkamp Hof mit offenem Tor am Tag der Eröffnung der Ausstellung der "kurve" (Foto: unbekannt)

13. -28. Juni 2009

Spitze auf neuen Wegen. Kunstausstellung mit Klöppeltextilkunst Margarete Dettmann, Gabriele Grohmann, Ute Lilei-Dorn.

Programm:

Eröffnung durch Heike Heil, Musik: Flötenensemble St. Franziskus, Leitung Christoph Lahme

Samstag/Sonntag: Schauklöppeln

14. Juni 2009, 13-17 Uhr

Offener Steenkamp Hof. Hoföffnung mit Kaffee und Waffeln veranstaltet vom "Team Heimatkunde" des Kultur-Historischen Vereins Borbeck.

26. -28. Juni 2009

Materialmetamorphose. Workshop mit Herbert Oettgen im Programm der VHS auf dem Steenkamp Hof.

27. Juni 2009

Gartenfest des Kleingartenvereins Reuenberg e. V. auf dem Steenkamp Hof

12. Juli 2009

Am zweiten Sonntag im Monat lädt der Förderverein des Cosmas-und-Damian-Hospizes zum Trauercafé in die Alte Cuesterey ein.

12. Juli, Sonntag, 13-17 Uhr

Offener Steenkamp Hof. Hoföffnung mit Kaffee und Waffeln veranstaltet vom "Team Heimatkunde" des Kultur-Historischen Vereins Borbeck.

9. August 2009,

Offener Steenkamp Hof. Hoföffnung mit Kaffee und Waffeln veranstaltet vom "Team Heimatkunde" des Kultur-Historischen Vereins Borbeck.

28. August 2009

Der Kultur-Historische Verein Borbeck beteiligt sich am Schulfest des Mädchengymnasiums mit einem Infostand.

1. September 2009, Dienstag, ab 16 Uhr

Erzähl-Café: Panhas, Flöns und Möppkenbrot.

5. September 2009, ab 19.30 Uhr.

Workshop: "Das Siderack und seine Zauberkästen." Veranstaltung der Musik AG e. V.

12. -27. September 2009

Farbträume Perlenträume. Kunstausstellung Ruth Arnold, Anni Finkenflügel, Monika Jacob, Margret Wibbe.

Programm:

- 12. September 2009: Eröffnung mit Querflötenspiel von Laura Klöppner und Lisa Henneberg 18. September 2009: "Fensterblicke Farbträume" Lesung Lyrik und Prosa von Wilhelm Rütten
- 27. September: Finissage mit Gesang von Sängerinnen des Mädchengymnasiums Borbeck

3. - 4. Oktober 2009

Der Rassekaninchenzuchtverein R140 Essen-Borbeck feiert auf dem Steenkamp Hof seinen 75. Geburtstag mit einer Gemeinschaftsschau, unterstützt vom R454 Essen-Rellinghausen /Bergerhausen.

10. Oktober - 1. November 2009

Habe die Ehre. Eine Ausstellung der Fotogruppe fotogen zum Thema ehrenamtliche Tätigkeit

Programm:

- 11. Oktober 2009: Der Förderverein Kraienbruchschule stellt sich vor
- 13. Oktober 2009: Die Rettungshundestaffel des Arbeiter-Samariter-Bundes stellt sich und ihre Hunde vor

- 14. Oktober 2009: Naturschutz-Jugend bastelt mit Kindern Ohrwurmkästen und presst mit der eigenen Apfelpresse frischen Apfelsaft
- 15. Oktober 2009: Waffeln und Kaffee mit den Grünen Damen und dem Ökumenischen Weltladen Borbeck
- 16. Oktober 2009: AGT, Rund um den Hund, Tips und Tricks im Umgang mit Hunden
- 17. Oktober 2009: Bahnhofsmission Essen serviert Fingerfood
- 24. Oktober 2009: AGT, Rund um den Hund, Tips und Tricks im Umgang mit Hunden
- 25. Oktober 2009: Kinderfotografie mit einem kleinen Feuerwehrautor mit fotogen
- 28. Oktober 2009: Waffeln und Kaffee mit der AWO und fotogen
- 31. Oktober 2009: Tanzgruppe Dancing Fire-Flame tritt mit drei Tanzgruppen auf: Dancing Fire, Dancing Flame, Crazy Chicks

Dienstag, 27. Oktober 2009, ab 18 Uhr

Jahreshauptversammlung des Verbandes der Bürger- und Verkehrsvereine im Ruhrgebiet e. V., beginnend mit einem Diavortrag von Andreas Koerner "Essener Bergbau in sehenswerten Ansichten".

4. November 2009 MGB-Leseabend mit Manfred Flach



Sandra Barton mit Mann und Sohn auf der Eröffnung der Legoausstellung (Foto: Wolfgang Marsching)

15. November - 20. Dezember 2009

Stein auf Stein. Modelle aus Sandra Bartons Lego-Schatztruhe.

Programm:

- 19. November 2009: Lego-Nachmittag mit Sandra Barton, Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 20. November 2009: "Man war nie fremd" Buchvorstellung mit Dia-Schau von Andreas Koerner und Dr. Wolfgang Sykorra
- 26. November 2009: Lego-Nachmittag mit Sandra Barton, Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 27. November 2009: "Lavendel, Wein und alte Römer" Lichtbilderschau von Anselm Kurtenbach
- 29. November 2009: Cuesterey-Café am Borbecker Weihnachtsmarkttag
- 1. Dezember 2009: "Ein Weihnachtsengel" Lesung von Gitta Koch
- 3. Dezember 2009: Offenes Adventslieder-Singen mit Margrit Sund
- 3. Dezember 2009: Öffnung des Cuesterey-Fensters von Hannelore Diekmann
- 10. Dezember 2009: Lego-Nachmittag mit Sandra Barton, Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 11. Dezember 2009: "Umbrien- das grüne Herz Italiens" Lichtbilderschau von Anselm Kurtenbach
- 13. Dezember 2009: "Sterne fallen auf die Erde" Matinee mit Gitta Koch und Jewgenij Vitowskyy, Klavier.
- 16. Dezember 2009: "Die Schöpfungsgeschichte der Elfen" Literaturlesung mit Texten von und mit Brigitte Becker und Lisa Klahold
- 19. Dezember 2009: Kammermusikkonzert von Hildegard Immesberger und ihren Freunden

28. November 2009

Der Stadtverband der Bürger- und Verkehrsvereine stellt in der Alten Cuesterey das Buch "Kurt Schweders Wappen der Essener Stadtteile" vor.

16. Dezember 2009: Dr. Ernst Schmidt + Er war seit dem 17. Oktober 1985 Mitglied. Er hielt Vorträge im Verein. Der berühmt gewordene Stadthistoriker hat viel über Borbeck veröffentlicht.

2010

27. Januar 2010 -

"Essen surreal" Ausstellung von Werken von Schülerinnen des Mädchengymnasiums Borbeck mit dem Kunsterzieher Dr. Andreas Schwarz

14. -28. Februar 2010

Haus der Ewigkeit. Jüdische Friedhöfe in Essen. Fotoausstellung Dieter Weber. Programm:

- 14.Februar, 17 Uhr: Eröffnung mit einem Grußwort von Heinrich Gehring und einem musikalischen Beitrag von Marianna und Marc Rovner
- 17.Februar, 19 Uhr: Vortrag von Ursula Schütze über jüdisches Leben
- 19. Februar, 19 Uhr: Franz Josef Gründges liest jüdische Geschichten
- 21. Februar, 19 Uhr: Marc Rovner spielt "Der Klarinettist"
- 24. Februar, 19 Uhr: Vortrag von Bernd Schmalhausen "Berthold Beitz, ein anderer Schindler"
- 26. Februar, 19 Uhr: Vortrag von Andreas Koerner "Jüdische Familien in Borbeck"
- 28. Februar, 18 Uhr: Filmvorführung "Zug des Lebens"

1.März 2010, Montag:

Kunst im öffentlichen Raum. Alte Cuesterey Borbeck. Besuch der Kolpingsfamilie Frillendorf. Vorsitzender Peter Valerius.



Dieter Weber, Marc Rovner und Herr Neuse präsentieren das Plakat der Ausstellung "Haus der Ewigkeit". (Foto: Wolfgang Marsching)

14. März - 28. März 2010

"Gruppe 3+ 4" Kunstausstellung mit Manfred Boiting, Herbert Oettgen, Alfred Ruthmann+, Doris Brändlein, Olga Flack-Eichhorst, Anna Kathrin Kleeberg, Birgit Sommer Programm:

14. März 2010: Einführung und Rundgang durch die Ausstellung: Dr. Hella Nocke-Schrepper Kunsthistorikerin

24. März 2010, 17 Uhr: Konzert und Lesung: Blockflöten Ensemble Sankt Franziskus. Leitung Christoph Lahme.

17. April - 2. Mai 2010

Panorama, steinig-malerisch. Kunstausstellung mit Nobi Jenny-Niederprüm, Robert Bull, Ute Aurun, Maria Bussmann.

Programm:

24. April 2010: Gerhild Böhm erzählt "Märchen vom Stein". Maria Bussmann bietet an, "Handschmeichler" zu fertigen.

Mittwoch, 21. April 2010, ab 19.30

Jahreshauptversammlung mit Dia-Vortrag "Eisenbahnen in Borbeck" von Andreas Koerner

15. Mai, 17 Uhr 2010

Konzert: Zither Solo: Hommage à Gustav Kriehn (1901-1970) Zum 40. Todestag spielt Klaus Waldburg Werke des Komponisten.

16. - 30. Mai 2010

Zeichen. 5 Künstlerinnen und Künstler stellen aus: Elisa Blumensaat, Robert Bull, Brigitte von der Eltz, Brigitte Kröll, Horst Krüger

Programm:

16. Mai, 11 Uhr: Eröffnungsrede: Andreas Koerner, Musikalische Begleitung: Gerd Schoppmann.

19. Mai, 19 Uhr: "Die vier Jahreszeiten im Schloss-Park." Haiku-Kurzgedichte von Andreas Koerner. Saxophonimprovisationen von Michael Ostermann.

21. Mai, 15-18 Uhr: Nähen mit Brigitte Kröll

28. Mai, 15-18 Uhr: Nähen mit Brigitte Kröll

22. - 30. Mai 2010

Schachtzeichen- Ausstellung auf dem Getränkemarkt am Wolfsbankring mit 7 Ausstellungstafeln über die Zeche Wolfsbank erarbeitet von Andreas Koerner Gleichzeitig werden in Dellwig 5 von Andreas Koerner erarbeitete Ausstellungstafeln über die Zeche Levin gezeigt. Das Bildmaterial stammte aus dem Archiv des Vereins. Programm:

27. Mai 2010

"Geschichte der Zeche Wolfsbank", Diavortrag von Andreas Koerner in der Alten Cuesterey

13. -27. Juni 2010

Das Lapislazuli System. Bildinstallationen und Zeichnungen von Rüdiger Eschert. Programm:

20. Juni: Satirische 15°°Uhr Käffchen Lesung. Eine Melange aus Rüdiger Eschert Texten.

27. Juni, 15 Uhr: Creative Sound zur Finisage: Let's rock, have fun. Musik AG Essen e. V.

19. Juni - 4. Juli 2010

"Heimatkunde". Kinder aus 8 Borbecker Grundschulen zeigen auf dem Steenkamp Hof die Arbeiten, die während der "Heimatkunde" entstanden sind. Ausstellung. Kultur-Historischer Verein Borbeck. Team: Heimatkunde. Ausstellung.

25. Juni 2010, 19-20 Uhr:

"Dawet en bisken mehr sein?" Ne kleine Ruhrpott-Revue der Vorstadt-Perlen (das sind: Andrea van den Woldenberg, Katrin Topsnik, Monika Lücken, Bärbel Delker und Andrea Pannenbäcker-Evers) auf dem Steenkamp Hof

25. Juni 2010

Der Verein zieht mit seinen Sammlungsgegenständen um von dem Pavillon der Schloßschule in den Raum an der Schmalen Straße.

4. Juli 2010, 18 Uhr

Konzert: Musikalische Reise von Ravel zu Piazolla. Duo Thalyce. Geige und Harfe. Mathilde Schäfer, Geige. Gwénaelle Kéréver, Harfe.

10. Juli 2010, Freitag, 19 Uhr

Vortrag: Nimmt man die Heimat an den Fußsohlen mit? Ellen Mendel erzählt die Geschichte ihrer jüdischen Familie aus Essen.



Nico Rösler im Gespräch mit dem Botschafter von Nepal (Foto: Wolfgang Marsching)

17. Juli -1. August 2010

Nepal Menschen und Götter - Fotografien von Nico Rösler. Ausstellung in der Alten Cuesterey.

Eröffnung 17. Juli, 17 Uhr durch den Botschafter von Nepal seine Exzellenz Herrn Suresh Pradhan. Begrüßung durch den Bürgermeister Rudolf Jelinek. Beiprogramm:

25. Juli, 11 Uhr:

Lichtbildervortrag von Dieter Kenkmann "Über meine Erfahrungen und Erlebnisse im Himalaja".

27. Juli 2010: Karola Wüstenhöfer + Sie war seit dem 18. August 1990 Mitglied des Vereins. Die Enkelin des Zechendirektors Franz Wüstenhöfer war ein lebendes Geschichtsbuch von Borbeck. Sie war sehr hilfsbereit und aktiv.

11. August 2010,

Konzert "Oldies, Jazz und flotte Rhythmen" mit den Sport-Conjazzern.

28. August 2010, ab 15 Uhr

Workshop: Homerecording Basics. Veranstaltung der Musik AG e. V.

7. September 2010

Erzähl-Café:: "Brotsuppe und Holzschuhe – Armut früher und heute".



Nepalesische Musiker spielen nepalesische Musik zur Eröffnung der Fotoausstellung "Nepal - Menschen und Götter" (Foto: Wolfgang Marsching)

11. September - 3. Oktober 2010

"Landesfotoschau Westfalen". Eine Veranstaltung der Gruppe fotogen.

Programm:

18. September 2010:

Wildnis Industrienatur, Diashow von Norbert Killimann

19. September 2010:

Kleiner Panoramaworkshop mit Fotogen und Novoflex

21. September 2010:

Ein Urwald mitten in Deutschland. Naturbeobachtungen im Nationalpark Hainich. Diashow von Norbert Killimann.

25. September 2010:

Majestät lässt bitten. Naturbeobachtungen im Schweizer Nationalpark. Eine Diashow von Norbert Killimann

30. September 2010:

Irischer Abend mit Irland-Show und irischem Bier

2. Oktober 2010:

Finissage mit jazzigen Klängen von Bossa Swing

12. September 2010

"Tiere auf dem Bauernhof" offener Steenkamp Hof am Tag des offenen Denkmals

2. November 2010

Erzähl-Café: "Mach' mal Pause ..."

- ... November 2010
- 3. MGB-Leseabend von Manfred Flach mit Nils Wiegel an der Gitarre und den Autoren Michaela Kimpenhaus, Dieter Mergel und Ingrid M. Schäfer.

13. -28. November 2010

"Malerei, Keramik, Objekte" der Gruppe 3+ mit Neumitglied Doris Brändlein auf dem Steenkamp Hof.



Wojcziech Jedrcejcak und Danuta Dworakowska vorgestellt von Jürgen Becker (Foto: Wolfgang Marsching)

- 27. November 2010 9. Januar 2011
- "Alle Jahre wieder..." Polnische Krippen aus der Sammlung A. & B. Kappert. Programm:
- 27. November 2010: Eröffnung mit Grußworten von Katarzyna Sokolowska vom Polnischen Kulturinstitut in Düsseldorf und Musik von Danuta Dworakowska
- 27. November. 2010: Schnitzkunst live mit Tadeusz und Elzbieta Adamski
- 1.Dezember 2010: Bastelnachmittag mit Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 4. Dezember 2010: Öffnung des Cuesterey-Fensters von Hannelore Diekmann
- 5. Dezember 2010: "Da berühren sich Himmel und Erde" Literaturlesung von Gitta Koch mit Klaviermusik von Jevgenij Vitovskyy
- 8. Dezember 2010: Bastelnachmittag mit Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 10. Dezember 2010: Pilgern auf dem Jakobsweg, Teil 1, Ton-Bild-Schau von Dr. Claus Stolze
- 12. Dezember 2010: "Musikalische Schnitzereien" Mit Danuta Dvorakowska und Wojciech Jedrzejcak
- 15. Dezember 2010: Bastelnachmittag mit Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 16. Dezember 2010: Offenes Weihnachtslieder-Singen mit Margrit Sund

17. Dezember 2010: Pilgern auf dem Jakobsweg, Teil 2, Ton-Bild-Schau von Dr. Claus Stolze

29. Dezember 2010 : "Wenn sich Harfe und Violine unterhalten..." mit Mathilde Schäfer und Gwénaelle Kéréver (Ausgefallen wegen Erkrankung)

6. Januar 2011: "Polen nennt man im Westen den Osten und im Osten den Westen" Literaturlesung von Gitta Koch

8. Januar 2011: Kammermusikkonzert von Hildegard Immesberger und ihren Freunden



Günter Eggert begrüßt die Gäste mit einem Stück auf seinem Minihorn (Foto: Wolfgang Marsching)

2011

14. Januar 2011

Die Künstlergruppe "die kurve" trifft sich erstmals im "Raum für Kunst", Kraienbruch 34. Seitdem trifft sie sich regelmäßig dort und nicht mehr in der Alten Cuesterey. Seit 2011 beteiligt sie sich dort an den Tagen der offenen Ateliers "Kunstspur" im September. Eine Rückkehr in die Alte Cuesterey ist denkbar.

25. Februar 2011

"Polen sind begabt"- Im Rahmen der Borbecker Buch- und Kulturtage stellt Andreas Koerner die polnischen Autoren Czeslaw Milosz, Leszek Kolakowski und Wislawa Szymborska vor.

12. März - .3. April 2011

"Kuschmann – Kranemann – v. Malotki" Ausstellung auf dem Steenkamp Hof . Drei Düsseldorfer Künstler zu Gast bei Boiting, Brändlein und Oettgen von der Gruppe3+. Zur Eröffnung spielt Eberhard Kranemann elektronische Musik.



Der Dezernent für Kultur, Integration und Sport Andreas Bomheuer spricht zur Fotoausstellung über Sport in Borbeck ein Grußwort. Im Hintergrund Kevin Kerber vom Sportverein TUS 84/10. (Foto: Andreas Koerner)

13. -29. März 2011

"Zeiten und Räume" Ausstellung der Fotogruppe "Perspektiven" (der VHS) mit Günter Bernard, Dr. Helga Block, Jürgen Bramkamp, Margarete Eisele, Helga Nienhaus, Paula Packheiser, Renate Pötzsch, Rolf 11Scheffler, Gerd Sehlbach, Dennis Tiborc, Kai Uwe Willert, kuratiert von Anna Kopylkow.

Programm:

13. März 2011: Eröffnung mit Artur Grywatzik, Klavier, von der Folkwanghochschule 20. März ab 16 Uhr: "Raum und Zeit in Wort und Bild" Texte der Schreibwerkstatt der VHS Essen und "Akustische Musik mit drei Gitarren" Florian Kayß, Timo Langer, Philipp Klare.

ca. 20. März 2011

4. Leseabend des MGB von Manfred Flach in der Alten Cuesterey mit Gitarrenmusik von Nils Wiegel und Buchvorstellungen von Gregor Tymann, Vanessa Trappmann und Elisabeth Gemein

5. April 2011

"Benehmen ist Glücksache - immer noch aktuell? " Erzähl-Café in der Alten Cuesterey



Doris Brändlein und Wolfgang Sternkopf bei ihrer Literaturlesung anlässlich der Vorstellung des Buches "Augenschmaus und Sinnenrausch" (Foto: Andreas Koerner)

6. April 2011

Jahreshauptversammlung mit einem Dia-Vortrag von Andreas Koerner über "Schulen in Borbeck"

8. - 10. April 2011

Steinbildhauen, Workshop I mit Maria Bussmann auf dem Steenkamp Hof

16. April - 1. Mai 2011

"borbeck sportlich. Das Jahr des Sports in Borbeck 2011" Fotoausstellung der Gruppe "fotogen" in der Alten Cuesterey

(im Faltblatt: fotogen - eine Gruppe engagierter Fotografen aus Borbeck)

Programm:

16. April 2011: Begrüßung durch den Dezernenten Andreas Bomheuer

19. April 2011: Mitmachtänze für jedes Alter mit Ullrich und seiner Tanzgruppe

26. April 2011: Showtanz und orientalischer Tanz mit Andrea und ihrer Tanzgruppe

28. April 2011: bierernster Sportabend mit der Fotogruppe fotogen

13. Mai 2011

"100 Jahre Lourdes-Grotte an St. Dionysius". Vortrag von Andreas Koerner in der Alten Cuesterey

15. -29. Mai 2011

"malenBILDhauen, Ausstellung in der Alten Cuesterey mit Gaby van Emmerich, Katrin Assmann, Beate Gärtner, Marianne Becher

Programm:

- 15. Mai 2011: Eröffnung: Einleitung Volker Troche, A-capella-Band mit Band "Shoes and Balloons"
- 18. Mai 2011: Aktion für Kinder: Experimentieren mit Acrylfarbe mit Gaby van Emmerich
- 22. Mai 2011: Aktion für Kinder: Führung durch die Skulpturenausstelllung, im Anschluss Aktion mit Speckstein mit Beate Gärtner und Marianne Becher
- 28. Mai 2011: Konzert "Kunst trifft Musik" mit Andreas Trucksess und Frieder Busch "2xohne alles", Gitarre mit Gesang

7. Juni 2011

"Vorsicht bei Trickdieben" Eine Informationsveranstaltung mit Brigitte Niebuhr, Polizeipräsidium Essen, im Erzähl-Café der Caritas mit Pastor Klaus Noesges u. a.

19. Juni 2011

Doris Brändlein stellt ihre Koch-Kunst-Buch "Augenschmaus und Sinnenrausch" vor mit einer Ausstellung der beteiligten Künstler und einer Literaturlesung.

10. -24. Juli 2011

10 Jahre Gruppe 3+8. Kunstausstellung in der Alten Cuesterey mit Werken von Manfred Boiting, Doris Brändlein, Herbert Oettgen, Eugen Tolksdorf, Alfred Ruthmann, Hermann Künert, Birgite Sommer, Erika Buck, Karin Heuermann, Sigrid Kuntz, Edelgard Stryzewski-Dullien, Olga Flack, Anna Kathrin Kleeberg.

Programm:

10. Juli 2011: Rückblick von Dr. Hella Nocke-Schrepper, Kunsthistorikerin

13. Juli 2011: Malen für Kinder von 8 bis 12 Jahren

20. Juli 2011: Jonas Nondorf, Multi-Instrumentalist und Obertonsänger

2. August 2011: Erzähl-Café: "Watt is Heimat? - sach mich datt!"

5. - 7. August 2011 Steinbildhauen, Workshop II mit Maria Bussmann auf dem Steenkamp Hof



Jürgen Becker als Teilnehmer der Radtour zur Zeche Zollverein (Foto: Herbert Zelinski)

6. – 21. August 2011

"BeWEGEn! Radfahren – Joggen – Wandern" Ausstellung in der Alten Cuesterey. Programm:

6. August 2011: Eröffnung mit Bürgermeister Rolf Fliß

7. August 2011: Radtour mit Landschaftspark Duisburg-Nord

10. August 2011: "Emscher Landschaftspark - Radwegeausbau am Beispiel ausgesuchter Trassen" Vortrag von Christoph Haep vom KVR

12. August 2011: "Des Fahrrads Zähmung" Lesung von Franz-Josef Gründges

14. August 2011: Radtour zum Nordsternpark und zur Zeche Zollverein

17. August 2011. "Gewässer in Alt-Borbeck" Vortrag von Ludwig W. Wördehoff

19. August 2011: "Bahnhöfe in Essen" Diavortrag von Andreas Koerner

21. August 2011: Wanderung über die Rheinische Bahntrasse zum Limbecker Platz

13. -28. August 2011

Konstruktive Verbindungen schaffen. Ausstellung der Ateliergemeinschaft Jüttner, Reismann, Sternkopf, eingeladen von der Gruppe 3+ auf dem Steenkamp Hof Programm:

27. August 2011: Lesung von Wolfgang Sternkopf Programm

11. September 2011

"Tiere auf dem Bauernhof" am Tag des offenen Denkmals mit Imkern, Geflügelzüchtern, Kaninchenzüchtern, Hegering, Schafen, Ziegen und Pony- und Pferdereiten.



Sammelstelle vor der Alten Cuesterey vor dem Start zum Landschaftspark Nord (Foto: Wolfgang Marsching)

11. -25. September 2011

"Tonlagen und Wechselschichten" Kunstausstellung in der Alten Cuesterey mit Bildern von Inge Stabenow und Keramikarbeiten von Helmut Angstmann Programm:

- 11. September 2011: Einführung durch Dr. Hella Nocke-Schrepper, Kunsthistorikerin, Musik: Ricarda Herrmann, Akkordeon
- 13. September 2011: Keramik-Workshop mit Kindern der Kita Samoastraße
- 16. September 2011: "Lesezeichen" Workshop mit Schülern der Höltingschule
- 22. September 2011: "Lesezeichen" Workshop mit Schülern der Dürerschule

4. Oktober 2011

"Vom Bärenfell zum Nylonstrumpf - Die Geschichte der Mode -" Erzähl-Café vom Caritasverband mit Klaus Noesges u. a.

7. Oktober 2011

Der neue Borbecker Heimatkalender für 2012 wird der Presse vorgestellt.

9. - 16. Oktober 2011

"Essen meine zweite Heimat". Ausstellung Malerei und Photographie von jungen Tunesierinnen. Eröffnung mit Grußwort des Generalkonsuls der Republik Tunesien in Bonn Abdelbaki Dellalil, und einer Einführung von der Präsidentin des Deutsch-Tunesischen Vereins für Familien und Kultur Mouna Mesaadi-Gharbi

22. Oktober 2011

Autumn Night. Mittelalterliche Klänge von Adnan dem Barden treffen auf die Poesie der Nacht von Das Erdenkind. Ort: Alte Cuesterey

29.- 30. Oktober 2011

Vereinsschau des Geflügelzüchtervereins Borbeck 1901 im Steenkamp Hof. Seit 1999 findet die Vereinsschau im Steenkamp Hof statt. Seit 1988 beteiligt sich der Verein an dem Tag des offenen Denkmals im September, indem er sein Zuchtgeflügel zeigt.

- 8. November 2011
- 5. MGB-Leseabend mit Manfred Flach. Es lesen Hermann Rohbusch, Dr. Regina Schymiczek u. a. Musik: Julia Kölbel, Saxophon.
- 13. November 2011 8. Januar 2012

"Großes Theater auf kleinen Bühnen." Papiertheater aus der Sammlung von Christian Reuter. Ausstellung in der Alten Cuesterey.

Programm:

- 18. November 2011: "Schönes Borbeck in 4 Jahreszeiten" Foto-Schau von Manfred J. P. Dudek
- 20. November 2011: "Ich hab' dich so lieb..." Matinee mit Gitta Koch, Lesung von Texten, Yevgeniy Vitovskyy, Klavier
- 27. November 2011: Cuesterey-Café zum Borbecker Weihnachtsmarkttag
- 2. Dezember 2011: "Was ist das für'n Theater?" Lesung mit Franz-Josef Gründges und Günter Eggert, Musik
- 3. Dezember 2011: Öffnung des Cuesterey-Fensters von Hannelore Diekmann
- 6. Dezember 2011: "Advent Engel in der heutigen Zeit" Erzähl-Café
- 7. Dezember 2011: Bastel-Nachmittag mit Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 9. Dezember 2011: "Andalusien" Lichtbilderschau von Anselm Kurtenbach
- 10. Dezember 2011: "Vasantasena" Papiertheaterstück von Motoko und Horst Römer
- 14. Dezember 2011: "Die Hexe ist krank" und "Prinzessin Rosa" von Fredy Meyers Puppenbühne Larifari
- 15. Dezember 2011: Offenes Weihnachtslieder-Singen mit Margrit Sund
- 17. Dezember 2011: "Zeppelin" Papiertheaterstück von Sieglinde und Martin Haase
- 8. Januar 2012: Kammermusikkonzert mit Hildegard Immesberger und ihren Freunden

2012

7. Februar 2012

Erzähl-Café: Karneval - Lachen auf Tusch

11. März – 1. April 2012

"3+ 4" Kunstausstellung in der Alten Cuesterey mit den 3+-Künstlern Manfred Boiting, Doris Brändlein, Herbert Oettgen und den Gästen Lucie Funke, Anja Husmann, Mats Kubiak und Peter von Malotki.

Programm:

- 11. März 2012: Einführung und Rundgang durch die Ausstellung mit Dr. Hella Nocke-Schrepper, Kunsthistorikerin.
- 15. März 2012: Gedichte von Christian Morgenstern und Joachim Ringelnatz, vorgetragen von Ulrich Späh, musikalische Begleitung: Marlon Späh, Gitarre, Anna-Merith Wange, Ouerflöte
- 21. März 2012: Dabeljju Jugband mit Walter Westrupp und Heribert Horstig
- 28. März 2012: "Malen für Kinder" von 8-12 Jahren

17. April 2012

Erzähl-Café: Kinder sind ein Segen - vom Kinderreichtum zum Einzelkind

25. April 2012

Jahreshauptversammlung mit Dia-Vortrag von Andreas Koerner üer "200 Jahre Krupp"

5. Juni 2012

Erzähl-Café: "Sicher unterwegs" Eine Informationsveranstaltung mit Frau Brigitte Niebuhr, Kommissariat "Vorbeugung" im Polizeipräsidium Essen u.a.

9. – 24. Juni 2012

"Vier hinter Janus stellen aus …" in der Alten Cuesterey. Jutta Hansen, Peter Kemper, Peter Bohle und Rolf Döppner.

Programm:

10. Juni 2012: Aus Oper, Operette und Musical mit Danuta Dworakowska, Klavier, Peter Kemper, Gesang

17. Juni 2012: Kunstlieder, Wiener-Lieder, Filmlieder mit Danuta Dworakowska, Klavier, Peter Kemper, Gesang

24. Juni 2012: Schlager Songs, Chansons mit Danuta Dworakowska, Klavier, und Peter Kemper, Gesang. In den Pausen liest Peter Bohle Erbauliches aus Vergangenheit und gegnwart

2. August 2012

"Watt is Heimat? - Sach mich datt! -" Erzähl-Café vom Caritasverband mit Klaus Noesges u.

4.-19. August 2012

"Blautopflau" Installation von Edelgard Stryzewski-Dullien auf dem Steenkamp Hof

24. August 2011

Oldies, Jazz und flotte Rhythmen. Konzert der Sport-Conjazzer in der Alten Cuesterey

25. August 2012, Beginn 20 Uhr

Autumn Night. Die jungen Hüpfer von Hardly Supreme treffen auf die alten Herren der Extraschicht in der Alten Cuesterey

26. August 2012, Beginn 15 Uhr

Stage all around. Einführungsworkshop in die Bühnentechnik, Veranstalter: Musik-AG e.V. in der Alten Cuesterey

5. September 2012

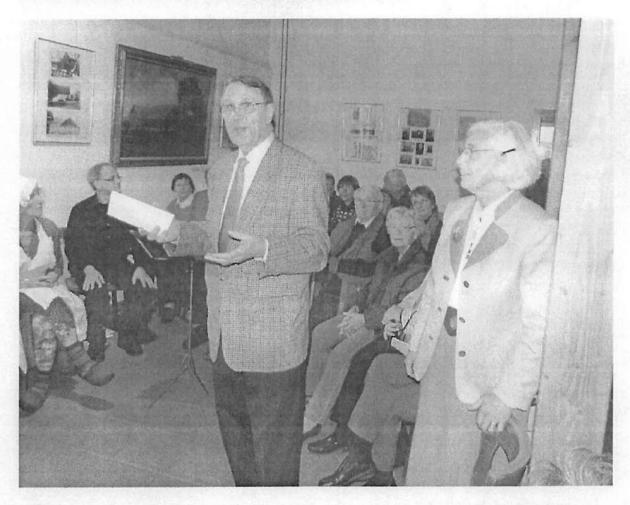
Konzert der Conjazzer in der Alten Cuesterey mit Hans Zehetmayer, Keyboaard Klaus Bergmann, Klarinette, Saxophon Hans Müller, Gitarre, Trompete, Gesang Dieter Rischel, Gitarre Bernd Hillenkötter, Skibass Karl-Heinz Platte, Drum, Gesang

8. September 2012

Hans-Jürgen Altenbeck + (Datum der Zeitungsnotiz) Herr Altenbeck war am 8. Juni 2008 in den Verein eingetreten. Er hat sehr aktiv lokalgeschichtliche Themen bearbeitet.

9. September 2012

Erstmals statt "Tiere auf dem Bauernhof" findet der "offene Steenkamp Hof" statt am Tag des offenen Denkmals, weil die Tiere nicht mehr verfügbar sind.



Heinrich und Carmen Lumer begrüßen die Gäste ihrer Familienausstellung (Foto: Wolfgang Marsching)

29. September - 14. Oktober 2012

"Kontraste. Faszinierendes Ruhrgebiet." Fotoausstellung von Achim Kubiak auf dem Steenkamp Hof.

Programm:

29. September 2012: Autobiographische Geschichten aus dem Ruhrgebiet von Ulrich Fischer

2. Oktober 2012, ab 15.30 Uhr

Erzähl-Café: "Kochtopf und / oder Karriere" - Die Frau im Wandel der Zeit

6.- 28. Oktober 2012

"Familienkunde in Borbeck" eine Ausstellung in der Alten Cuesterey, gestaltet von Carmen und Heinrich Lumer.

Programm:

- 6. Oktober 2012: Eröffnung mit Mitgliedern der Bandonion-Freunde-Essen
- 9. Oktober 2012: "Endstation Stalingrad" Auf den Spuren der Vorfahren Dia-Vortrag von Jürgen, Alexandra und Britta Becker
- 12. Oktober 2012: Mühlen und ihre Familien im Borbecker Raum, Vortrag von Andreas Koerner

- 13. Oktober 2012: Genealogiemarkt mit der Gruppe FaZit für Auskünfte aus erfassten Kirchenbüchern und Mitgliedern der Bezirksgruppe Essen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde
- 14. Oktober 2012: Vorführungen am Spinnrad
- 16. Oktober 2012: Einwanderungen nach Borbeck zu Zeiten der Industrialisierung. Lichtbildervortrag von Helmut Brus
- 20. Oktober 2012: "Schnupperkurse" für angehende und fortgeschrittene Familienforscher Familienforschung und Internet
- 21. Oktober 2012: "Heut komm' ich mal mit Omas Album" Borbecker Bürger zeigen alte Fotos
- 25. Oktober 2012: Borbecker Höfe und Kotten, ihre Geschichte, ihre Aufsitzer: Diavortrag von Carmen und Heinrich Lumer
- 28. Oktober 2012: "Lieder aus der Küche" mit Hildegard Immesberger und Freunden



Die Gruppe FaZit bietet mit ihren Computern familienkundliche Informationen an (Foto: Wolfgang Marsching)

19. Oktober 2012

Der neue Borbecker Heimatkalender 2013 wird der Presse vorgestellt. Er entstand wieder in Zusammenarbeit mit dem Verlag edition-rainruhr.

29. Oktober 2012

7. MGB-Leseabend von Manfred Flach mit Sandra de Vina, Sven Kohlsmann, Melanie Schäfer, Jan Christophersen und Jacqueline Miera am Klavier.

18. November - 30. Dezember 2012

"Es war einmal ..." Gitta Kochs Märchenwelt. Ausstellung in der Alten Cuesterey.

Programm:

- 23. November 2012: Vortrag über Märchen von Gitta Koch
- 25. November 2012: Konzert mit Danuta Dworakowska, Ingrid Dzierzon und Wojciech

Jedrzejcak (so steht es im Programm, Frau Dzierzon war dann ausgefallen)

- 27. November 2012: Märchenbücher selbst gemacht mit Gitta Koch, Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 30. November 2012: Öffnung des Cuesterey-Fensters mit Hannelore Diekmann
- 1. Dezember 2012: "Heitere Lyrik" Literaturabend mit Ulrich und Marlon Späh
- 2. Dezember 2012: Cuesterey-Cafe' am Borbecker Weihnachtsmarkttag
- 4. Dezember 2012: Erzähl-Café: Früher war mehr Lametta
- 5. Dezember 2012: Märchenfiguren selbst gemacht mit Gitta Koch, Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 7. Dezember 2012: "Reise ins Baltikum" Lichtbilderschau mit Anselm Kurtenbach
- 9. Dezember 2012: "Winterreise" Matinee mit Gitta Koch und Yevgeniy Vitovkyy
- 13. Dezember 2012: Offenes Weihnachtslieder-Singen mit Margrit Sund
- 14. Dezember 2012: "Paris" Lichtbilderschau mit Anselm Kurtenbach
- 15. Dezember 2012: Kochen nach Märchenrezept mit Gitta Koch, Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 21. Dezember 2012: Weihnachtserzählungen mit Gitta Koch
- 22. Dezember 2012: Mittelalterliche Klänge von Adnan dem Barden
- 30. Dezember 2012: Konzert von Hildegard Immesberger und Freunde

Maria Frede-Küpperbusch (Geige)

Heinzlothar Freis (Klarinette, Saxophon)

Beatrix Heidutzek (Geige)

Hildegard Immesberger (Klavier)

Christoph Lahme (Gesang, Klarinette)

2013

1. Januar 2013

Der Rassekaninchenzuchtverein R140 Essen-Borbeck hat sich zum 1. Januar 2013 aufgelöst.

5. Februar 2013, ab 15.30 Uhr

Erzähl-Café: Mieze, Struppi und Co. - Treue Begleiter im Alltag.

17. Februar 2013

"Mein Camino" Diavortrag von Manfred Flach über seine Wanderung nach Santiago de Compostela.

24. Februar 2013

"Lichtgedanken". Im Rahmen der Borbecker Buch- und Kulturtage stellt Andreas Koerner den Dichter Christian Wagner vor.

25. Februar 2013

MGB-Leseabend von Manfred Flach mit Iris Hörter, Bettina Miera, Annette Friedhoff und Musik von Nils Wiegel.



Maria Bussmann und Brigitte von der Eltz beim Workshop mit Drahtkleiderbügeln (Foto: Axel Fürch)

3. - 16. März 2013

"Historisches aus Borbeck". Ausstellung zum Jubiläum 150 Jahre neue Kirche St. Dionysius Borbeck

Programm:

4. März 2013: "Die Katholische Kirche in der Zeit der Planung und des Aufbaus der St. Dionysius-Kirche" Vortrag von Pastor Henrich Grafflage, Dr. Christof Beckemann

5. März 2013: "150 Jahre heutige Dionysiuskirche, der Hochaltar von 1915/16, das himmlische Jerusalem" Vortrag von Franz-Josef Reidick

8. März 2013: "Ganz alte Fotos aus dem Archiv" Lichtbildervortrag von Heinz-Werner Kreul 15. März 2013: "Die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in Borbeck vor 150

Jahren", Vortrag von Andreas Koerner

17. März 2013: "Historische Bilde zur Baugeschichte der jetzigen Dionysiuskirche von 1863 bis heute" Lichtbildervortrag von Heinz-Werner Kreul im Dionysiushaus

9. April 2013

Jahreshauptversammlung des Stadtverbands Essener Bürger- und Verkehrsvereine in der Alten Cuesterey. Bei dieser Gelegenheit stellt Oberbürgermeister Reinhard Paß "Strategie Essen 2030" vor.

15. April 2013

Programmkonferenz des Stadtbezirks Borbeck mit dem Thema "Gema" auf der Tagesordnung

16. April 2013, ab 15,30 Uhr

Erzähl-Café: Von Bienchen und vom Storch. Aufklärung in früheren Zeiten.

17. April 2013: Kurt Wohlgemuth + Der großartige Fotograf mit vielen Borbecker Motiven war seit dem 25. Mai 2002 Mitglied des Vereins.

24. April 2013

Jahreshauptversammlung mit dem Dia-Vortrag von Andreas Koerner über "Vogelheim und Zeche Emscher"

11. - 26. Mai 2013

"Wir fünf" Kunstausstellung mit Axel Fürch, Brigitte von der Eltz, Maria Bussmann, Helmut Seidel, Paul Hammer.

Programm:

15. und 23. Mai 2013: Workshops "Kleiderbügel können mehr" ...

4. Juni 2013, ab 15.30 Uhr

Erzähl-Café: Hart wie Kruppstahl - Die Firma Krupp im täglichen Leben

9. Juni 2013 (Sonntag von 13 bis 17 Uhr)

Offener Steenkamp Hof mit dem "Team Heimatkunde" (das sind: Hannelore Diekmann, Ursula Trutzenberg, Ursula Vauth, Ursula Figura, Hildegard Wozniak, Hildegard Simon, Beate Dirkes, Christa Marré und Günter Wiemann)

23. Juni - 7. Juli 2013

Patchwork Vielfalt. Patchwork- und Quilt-Ausstellung der Traumquilter aus Borbeck in der Alten Cuesterey

7. Juli 2013 (Sonntag von 13 bis 17 Uhr)

Offener Steenkamp Hof mit dem "Team Heimatkunde"

13. Juli 2013

Die Vorstadt-Perlen präsentieren ihre neues Stück auf dem Steenkamp Hof. Unterstützung von der Brauerei Stauder. Die Einnahmen sind für einen guten Zweck.

15. Juli 2013

"Kultur-Kahlschlag? Borbeck fragt nach" Podiumsgespräch im Residenzsaal von Schloß Borbeck, veranstaltet zusammen mit dem Borbecker Bürger- und Verkehrsverein und dem Förderverein Schloß Borbeck e. V.

6. August 2013, ab 15.30 Uhr

Erzähl-Café: Tintenfass und Rohrstock - Der Schulanfang anno dazumal

10. -25. August 2013

Gruppe 3+ lädt ein zu "ganz (un)klar" Eine magische Fotoausstellung von Claus Berges auf dem Steenkamp Hof.

Programm am 10. August 2013: Auftritt des Zauberkünstlers Tricky Hands und die Verlosung eines der ausgestellten Kunstwerke zugunsten von Zug um Zug e.V.

21. August 2013

Die Sport-Conjazzer spielen in der Alten Cuesterey

25. August - 15. September 2013

"Revieransichten" von Achim Kubiak. Fotoausstellung in der Alten Cuesterey

31. August 2013

Eröffnung des Rad- und Wanderwegs vom Bahnhof Borbeck zur Rheinischen Bahn in

Altendorf mit einem vielfältigen Programm und dem Faltkarte "Auf das Rad und los!", das in ein er Auflage von 10 000 Stück gedruckt wurde.

8. September 2013

Steenkamp Hof am Tag des offenen Denkmals geöffnet

14. September 2013

"Autumn night" auf dem Steenkamp Hof mit der Musik-AG

Programm:

16 Uhr: "Erlendurs Weg - Kraft und Mut des Nordens" Pferdemusical

ca. 20 Uhr: Konzert mit Adnan den Barden

21. September 2013

Konzert des russischen Streichquartetts "Cantando" aus Nishni Nowgorod mit Anastasia Bogdanova, Olga Timofeeva, Karina Kuzmina, Julia Migunova in der Alten Cuesterey.

24. September 2013

Der Volkshochschulkurs "Geschichte Borbecks", Leitung Andreas Koerner, startet erstmals in der Alten Cuesterey, da die Volkshochschule die Räume in der Gerichtsstraße 20 gekündigt hat, weil damit die Stadt Essen Miete, Strom, Heizung, Reinigung und Aufsichtspersonal an dieser Stelle sparen kann. Dieser erste Kurs in der Alten Cuesterey endet am 28.1.2014. Acht Kursabende.

1. Oktober 2013

"Mit Touropa nach Rimini - Erste Urlaubsträume werden wahr -" Erzähl-Café vom Caritasverband mit Klaus Noesges u. a.

13. - 27. Oktober 2013

"Form und Farbe". Kunstausstellung in der Alten Cuesterey mit Rina Scheid-Schnabel, Dietlinde Bouvier, Helga Hütten und Silvia Walkenbach-Mast.

7. November 2013

Diavortrag von Andreas Koerner über "Borbeck" im evangelischen Gemeindehaus in der Oberstr. 55 in Rellinghausen

- 11. November 2013
- 9. MGB-Leseabend von Manfred Flach wieder mit Gitarrenmusik von Nils Wiegel.
- 24. November 2013 5. Januar 2014
- "Engel auf Reisen." Eine Ausstellung über Engel organisiert von Eleonore Drese. Programm:
- 27. November 2013: Marionetten basteln mit Hannelore Diekmann und Eleonore Drese
- 29. November 2013: Öffnung des Cuesterey-Fensters mit Hannelore Diekmann
- 1. Dezember 2013: Cuesterey-Café am Borbecker Weihnachtsmarkttag
- 3. Dezember 2013: Erzähl-Café mit Klaus Nösges und Regina Pfeiffer
- 8. Dezember 2013: Matinee "Hommage an die Provence" mit Reinhard Irskens und Lutz Strenger
- 10. Dezember 2013: "Die Engel in der Kunst" Bildervortrag mit Dr. Herbert Fendrich
- 12. Dezember 2013: Offenes Weihnachtslieder-Singen mit Margrit Sund
- 13. Dezember 2013: "Südengland und Cornwall" Lichtbilderschau von Anselm Kurtenbach
- 17. Dezember 2013: "Was denkt ein Pastor über Engel?" mit Franz-Josef Reidick

- 28. Dezember 2013: "Mein Camino" Reisebericht von Manfred Flach
- 3. Januar 2014: Cuesterey-Café am Borbecker Markttag
- 5. Januar 2014: Kammermusikkonzert mit Hildegard Immesberger und ihren Freunden



Zur Eröffnung der Ausstelllung "150 Jahre Matthäuskirche in Borbeck" wird auch gemeinsam ein Kirchenlied gesungen: Superintendentin Marion Greve, Andreas Koerner, Pfarrer Christoph Ecker, Pfarrerin Ulrike Schreiner-Menzemer. (Foto: Volker Borgardt)

2014

2. – 16. Februar 2014

"Evangelisch vor Ort. 150 Jahre Matthäuskirche Borbeck". Ausstellung in der Alten Cuesterey, Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim. Programm:

3. Februar 2014: Erzählte Geschichte: Pfarrer i. R. Heinrich Gehring, Frauenkreis Dreifaltigkeitskirche

5. Februar 2014: Frauenbilder verändern sich. 150 Jahre Kirchengeschichte, Pfarrer Bernhard Menzemer, Evangelische Frauenhilfe

5. Februar 2014: Bibellese von unten, öffentliches Gespräch über Jeremia, Pfarrer Günther Kern-Kremp

7. Februar 2014: Erlebte Geschichte - Erinnerungen aus dem Leben der Gemeinde, Pfarrer Christoph Ecker, Ehepaarkreis Matthäuskirche

9. Februar 201\$: Musikalische Intermezzi bei Kaffee und Kuchen, Klassische Gitarre, Ivan Snegur

11. Februar 2014: Konfirmandennachmittag

11. Februar 2011: Die Matthäuskirche im Wandel der Zeit. Vortrag von Architekt Eckhard Sons.

13. Februar 2014: Evangelisches Borbeck.. Diavortrag von Andreas Koerner

14. Februar 2014: MGB Leseabend mit Marleen Stanetzky. Musik: Inge Sauerwald.

16. Februar 22014: Musikalische Intermezzi bei Kaffee und Kuchen. Musik: Duygo Aydogan, Konzertharfe.

11. Februar 2014

Der Volkhochschulkurs "Geschichte Borbecks", Leitung Andreas Koerner, wird fortgesetzt in der Alten Cuesterey. Er endet am 27. Mai 2014

4. Februar 2014

"Auf gute Nachbarschaft - Miteinander wohnen - gestern und heute" Erzähl-Café vom Caritasverband mit Klaus Noesges u. a.

9. März 2014

Beteiligung des Vereins am Tag der Archive im Haus der Essener Geschichte zusammen mit anderen Gruppierungen in der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen

16. - 30. März 2014

"3+2" Kunstausstellung der Gruppe 3+ (Manfred Boiting, Doris Brändlein, Hebert Oettgen) mit den Gästen Arnhild Koppel und Ulrich Krämer.

Programm:

- 16. März 2014: Einführung und Rundgang durch die Ausstellung mit Dr. Hella Nocke-Schrepper, Kunsthistorikerin
- 19. März 2014: Workshop "Malen für Kinder" von 8-12 Jahren
- 26. März 2014: Lesung von Ulrich Fischer aus seinem Buch "Lass ma, ich mach dat schon"

1. April 2014

"Stars und Sternchen - Filmidole aus der Jugend" Erzähl-Café vom Caritasverband mit Klaus Noesges u. a.

10. April 2014

Dia-Vortrag von Andreas Koerner über Altendorf im Gottfried-Selle-Haus in der Grieperstraße vor dem dortigen Ehepaarkreis.

23. April 2014

Jahreshauptversammlung mit Dia-Vortrag von Andreas Koerner über "Das alte Essen".

27. April 2914

Der Verein hat einen Stand auf dem Neuen Markt am Fahrraderlebnistag.

10. - 25. Mai 2014

"Wir sind die CreaDiven - Wir sind anders!" Kunstausstellung in der Alten Cuesterey mit Karin Koopmann, Tanja Meyer und Barbara Jorring.

Programm:

10. Mai 2014: Eröffnung durch die Kunsthistorikerin und Autorin Dr. Regina E. G. Schymiczek

- 14. Mai 2014: Workshop Encaustic für Anfänger
- 15. Mai 2014: Lesung von Dr. Regina E. G. Schymiczek aus "Die Weide der Seepferde"
- 18. Mai 2014: Mittelalterlicher "TAT-ORT": Ina Tomec liest aus ihrem Buch "Ayleva Die Reise im Licht des Nebels"
- 21. Mai 2014: Workshop Encaustic für Amfänger
- 23. Mai 2014: Lesung von Ulrike Bartlitz aus "Die fünf Perlen"
- 25. Mai 2014: Ina Tomce liest aus ihrem Buch "Ayleva Die Reise im Licht des Nebels" und präsentiert Balladen

3. Juni 2014

"Fluch und Segen. Technik im Wandel der Zeit." Erzähl-Café vom Caritasverband mit Klaus Noesges u. a.

14. - 29. Juli 2014

"Borbeck. Eine Reise mit dem Karussellpferd." Eine Ausstellung der Fotogruppe "fotogen" in der Alten Cuesterey.

Programm:

- 15. Juni 2014: Kinder-Schminken mit Biank-Art, Fotoshooting im Studio der Alten Cuesterey
- 17. Juni 2014: Unterstufe des GymBo präsentiert Gedichte und Songs über Tiere.
- 19. Juni 2014: Bodypainting mit Biank-Art
- 20. Juni 2014: Fotoshooting mit Visagistin im Fotostudio
- 21. Juni 2014: Großer Trödelmarkt im Bahnhof Borbeck
- 22. Juni 2014: Großer Trödelmarkt im Bahnhof Borbeck.
- 24. Juni 2014: Bodypainting mit Biank-Art, Oberkörper-Airbrush
- 28. Juni 2014: Bildbesprechung bringen Sie Ihre Bilder mit.
- 29. Juni 2014: Austrinken und Abbau oder "Finissage"

5. August 2014

"Alt werden - jung bleiben" Erzähl-Café vom Caritasverband mit Klaus Noesges u. a.

7. August 2014

Margrit Sund lädt ein Volkslieder zum Mitsingen

9. - 24. August 2014

"3 mal 4 x 4,5 m". Kunstausstellung im Steenkamp Hof mit Hannah Karcher, Hanna Kier, Volker Mannek als Gäste, eingeladen von der Gruppe 3+.

20. August 2014

Sports Conjazzer live: "Sommer Tournee 2014" in der Alten Cuesterey mit Hans Zehetmyer, Keyboard, Harry Müller, Gitarre, Trompete, Gesang, Karl-Heinz Platte, Drums, Gesang, Klaus Bergmann, Klarinette, Saxophon.

24. August - 7. September 2014

"Wir brauchen Schönheit" Jahresausstellung von Atelier / Malschule 76 in der Alten Cuesterey.

Programm:

- 24. August: Eröffnung mit Geigenmusik von Fiorella Sommer-Link
- 30. August 2014: Testen Sie Ihre Kreativität. Für Erwachsene.
- 6. September 2014: Testen Sie Ihre Kreativität, Für Erwachsene.

30. August 2014

"Die Vergangenheit kehrt zurück." Mittelalterlicher Steenkamp Hof mit Autumn Night. Musical von Julia Krämer und Rebecca Schäfer. Veranstalter: Musik-AG Essen e. V.

18. September 2014

"Zeitfenster". Salongespräche 2014. Moderation: Doris Brändlein, Wolfgang Sternkopf mit den Gästen Brigitta Schröder und Dr. Heinz Dohmen in der Alten Cuesterey.

24. September 2014, 18.00 - 20.00 Uhr

Familie im Blick. Eine Informationsveranstaltung über Möglichkeiten, Familien bei psychischen Belastungen zu beraten und zu unterstützen. Eine Veranstaltung von: Jugendamt Essen, Erziehungsberatungsstelle des Diakoniewerks Essen, des Stützpunkts des Katholischen Klinikums. der Sozialpädagogischen Familienhilfe e. V. und des Paritätischen Sozialverbands.

2. Oktober 2014

Margrit Sund lädt ein: Volkslieder zum Mitsingen (fällt aus wegen Krankheit von Frau Sund)

7. Oktober 2014

"Wo gehsse? - Auf'n Markt!". Erzähl-Café mit Pastor Klaus Noesges u. a.

17. Oktober 2014

Der Borbecker Heimatkalender 2015, entstanden in bewährter Zusammenarbeit mit dem Verlag Edition Rainruhr, wird der Presse vorgestellt.

27. Oktober 2014

Literaturvorstellung mit dem MGB und Manfred Flach mit Gitarrenmusik von Nils Wiegel.



Eröffnung der Ausstellung "Bräuche". Auf dem Foto: Hans-Jochem Figura, Dr. Baldur Hermans, Jürgen Becker (Foto: Andreas Koerner)

15. November 2014 - 4. Januar 2015

"Es ist guter Brauch ..." Ausstellung in der Alten Cuesterey

Programm:

15. November 2014: Eröffnung mit Grußworten von Dr. Bernd Mengede, den Pfarrern Dr. Jürgen Cleve und Bernhard Menzemer und Jürgen Becker und einer Einführung in die

Ausstellung von Dr. Baldur Hermans. Musikalische Einstimmung durch Hans-Jochem Figura und seine Freunde.

- 19. November 2014: Adventskalender basteln mit Hannelore Diekmann, Eleonore Drese und Christa Marré.
- 21. November 2014: Musikalische Lesung und Bildmeditation mit Birgit Lengert und Irlenise Lange
- 26. November 2014: Adventskränze basteln mit Hannelore Diekmann, Eleonore Drese und Christa Marré
- 28. November 2014: Öffnung des Cuesterey-Fensters von Hannelore Diekmann
- 30. November 2014: Cuesterey-Café am Borbecker Weihnachtsmarkttag
- 2. Dezember 2014: Erzähl-Café mit Klaus Nösges und Regina Pfeiffer zum Thema Märchen
- 4. Dezember 2014: St. Barbara-Feier mit Hans-Jochem Figura und Freunden und Hannelore Diekmann
- 9. Dezember 2014: Wachskerzen und Baumschmuck basteln mit Hannelore Diekmann, Eleonore Drese und Christa Marré
- 12. Dezember 2014: Gespräch über "Die Botschaft des Franziskus" mit Heinrich Grafflage. Anschließend "Umbrien das grüne Herz Italiens", eine Lichtbilderschau von Anselm Kurtenbach
- 18. Dezember 2014: Gespräch über "Die Weihnachtskrippe mit Ochs und Esel" mit Franz-Josef Reidick
- 19. Dezember 2014: "Aachen sein Dom und Karl der Große 814 2014" Lichtbilderschau von Dr. Heinz Dohmen
- 4. Januar 2015: Kammermusikkonzert von Hildegard Immesberger und ihren Freunden

Zur Ausstellung erschien ein "Begleiter zur Ausstellung" mit 59 Seiten mit näheren Erläuterungen zu den Bräuchen von Erntedank bis Lichtmess.

Ludwig W. Wördehoff

Adieu Sängerkreis Frintrop

In der letzten Ausgabe der "Borbecker Beiträge" 2/2014, 30. Jg. wurde mitgeteilt, dass sich der Männergesangsverein "Sängerkreis Frintrop" aufgelöst habe und dass der zuletzt gewählte Vorsitzende Hermann Horstkamp, Richtstraße, Schriften und Sammelstücke des Männergesangvereins ins Vereinsarchiv des Kultur-Historischen Vereins Borbeck eingebracht habe. So lebenswert Letzteres, so traurig ist aber das Erste nach 127 Jahren Chortätigkeit! Wenn jetzt auch das Feierabendleben der Chormitglieder sanglos geworden ist, so wird der Vereinsname noch lange nicht klanglos werden! Ist / war der Verein nicht nur durch zahlreiche fördernde Mitgliedschaften breit vertreten, sondern es werden gewiss auch die Familiennamen Arzt, Brings, Hausmann, Klomberg, Stöckmann, Wienert und viele andere noch über Generationen mit dem des Sängerkreises verbunden bleiben.

Bei Jubiläen im Ortsumkreis fand sich der Chor - wie auch andere - immer zum Ständchen ein. Da wo andere für Ihre Nachbarn kein Gratulationskärtchen übrig hatten oder auch nur eine Fahne ins Fenster hingen, waren die Chöre zur Stelle. Auf die jährlichen Konzert-Leistungen war man mit Recht stolz.

Hervorgehoben werden sollte jetzt aber auch, dass sich der "Sängerkreis" gegen die aufkommende "Verführung" des 1933 neuen parteipolitisch gefärbten NS-Männerchores in seiner engen Bindung an die Kirchenchöre erfolgreich gewehrt hatte.

Die ihm von einem Nachbarchor gebotene große Chance zur Bildung eines Gemeinschaftschores von 1954 bis 1956 hatte der schon einmal schwächelnde "Sängerkreis" nach zwei Jahren zerschlagen, indem der von ihm gestellte gemeinsame Vorsitzende wohl kandidierte und die Wahl annahm, sich danach nicht mehr sehen ließ und das Erreichte zersetzte.

Zur heutigen Lage der Chöre sei aus dem gegebenen Anlass noch bemerkt: Wenn sich auch ein weiterer Chorverein, der Männergesangverein "Arion", Probelokal Püttmann, Frintroper Straße, schon vor Jahren auflöste, obwohl er in den Eck-Stimmen gut besetzt war, ist man geneigt, diese und ähnliche Schwächen auf das "Pantoffel-Kino", das Fernsehen, zurückzuführen. Es steht dagegen, dass nicht nur nach dem Krieg die erfolgreiche Wiederbegründung von "Apollo 1912" im Jahre 1947 und die Neugründung des "Frauenchor Borbeck" erfolgte. Beide überzeugen mit respektablen Veranstaltungen. Es muss aber im Nachhinein als besonderes "Trauerspiel" herausgestellt werden, dass das Ausscheiden des Möbelhändlers Bernskötter aus Saarn als erfolgreicher Dirigent des Borbecker Spitzenchores in Schönebeck den Schönebecker Männergesangverein zur Auflösung brachte.

Hanns W. Lücking

Erinnerungen an Hans-Jürgen Altenbeck und seine Eltern

In unserem Mitgliedsbrief Nr. 3 Oktober / Dezember 2012 veröffentlichte Herr Andreas Koerner einen Nachruf auf den Lokalhistoriker Hans-Jürgen Altenbeck. Er hatte den Namen zufällig in einer Namensliste für Verstorbene in unserer Stadt gefunden, für die es keine Trauerfeier gegeben hatte. Im Nachruf erfährt man auch, wie es zur Zusammenarbeit mit Herrn Altenbeck gekommen ist und wie er sich und in welchem Umfang im Verein eingebracht hat, besonders nachdem er im Juni 2008 Mitglied geworden war. Herr Koerner stellte zum Schluss fest, dass von Herrn Altenbeck außer Unterschriften so gut wie nichts Privates bekannt ist.

Da ich heimat-, orts- und familiengeschichtlich interessiert bin, habe ich mit Herrn Koerner über verschiedene Aufzeichnungen zur Heimatgeschichte von Herrn Altenbeck gesprochen, um meine Aufzeichnungen zum selben Thema zu ergänzen. Bei diesen Gesprächen stellte sich heraus, dass ich Herrn A. und seine Eltern schon seit den siebziger Jahren kannte. Aus dieser Zeit kann ich mich noch an ein paar Einzelheiten erinnern. Sie besuchten regelmäßig den Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche in Unterfrintrop. (Die Pfarre ist inzwischen aufgelöst.) Die Altenbecks waren sehr zurückhaltende und bescheidene Leute. Sie hatten keinen Kontakt zu anderen Pfarrangehörigen. An Veranstaltungen / Feiern nahmen sie nur als Besucher teil. Keinem der kirchlichen Vereine oder Gruppen - wie z. B. der KAB, KfD - hatten sie sich angeschlossen.

Es ist anzunehmen, dass ab ca. 1990-1995 der Vater von Herrn Altenbeck erkrankt oder verstorben war, weil ich seit dieser Zeit bei Gottesdienstbesuchen nur noch ihn und seine Mutter gesehen habe. Bei der Sichtung privater Unterlagen für eine Jubiläumsfeier fand ich zufällig Belege mit Daten von Herrn Altenbeck und seiner Mutter. Es handelt sich um die Namensliste aller Kinder der Herz-Jesu-Pfarre, die 1974 zur Kommunion geführt wurden. Dort sind 79 Kinder aufgeführt, unter anderen auch Hans-Jürgen Altenbeck. Man kann davon ausge-

hen, dass die Kinder bei Empfang der Kommunion 10 Jahre alt waren und somit 1964 geboren sind. (Die Liste gehört zu meinen Familienunterlagen, weil mein Sohn Peter-Silvan auch 1974 Kommunionkind war.)

Namensliste der Fommunionkinder

- 1. Sonja Fidorra,
- 2. Detlef König,
- 3. Edwina Roth,
- 4. Kerstin Stärk,
- 5. Hans-Jürgen Altenbeck,
- 6. Frank Bärenwald,
- 7. Michael Berendes,
- 8. Joachim Bettenhausen,
- 9. Markus Blocklinger,
- 10. Joachim Buczek.

Bei den beiden Fotos handelt es sich um Schnappschüsse vom Herz-Jesu-Pfarrfest 1977. Bei der auf den Bildern abgebildeten rechts stehenden, dunkel gekleideten Frau handelt es sich um die Mutter von Hans-Jürgen Altenbeck.





Berthold Prochaska

Der Bunker an der Kamerunstraße wurde verfüllt.

Am 24. Oktober 2014 stand ich überrascht mit meinem Auto vor einer großen Baustelle am Ende der Kamerunstraße. Die Straße war ganzseitig gesperrt, und ich musste einen anderen Weg suchen, um zur Sporthalle an der Gerscheder Straße zu kommen.

Auslöser für die Baustelle waren Arbeiten von der Firma Beton- und Monierbau am Bunkereingang an der Kreuzung Kamerunstraße / Gerscheder Straße / Hansemannstraße. Schon seit eineinhalb Jahren sind vor dem Bunkereingang rot-weiße Absperrbalken aufgestellt, die vermuten ließen, dass hier bald Arbeit aufgenommen wird. Nun war es wohl soweit! Seit meiner Jugend kenne ich den Bunker und hätte gerne einmal hineingeschaut, aber er war immer verschlossen. Allein schon deshalb war er für mich interessant, weil darin meine Frau während des Krieges als Sechsjährige an der Hand ihres Großvaters Hermann Rose oft Schutz vor Bombenangriffen suchte. Sogar Weihnachten wurde darin gefeiert und der Nikolaus kam zu den Kindern. Das war wohl auch der Grund, warum mich der Bunker immer schon faszinierte und von mir Berichte darüber am 19.12.2013 in den Borbecker Nachrichten und am 13. Januar 2014 in der WAZ veröffentlicht wurden.



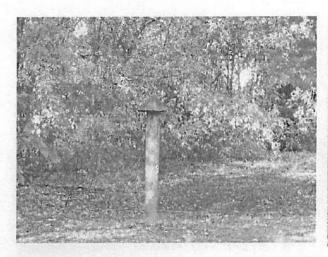


Foto vom 1913

Foto vom 27.10.2014

Nachdem die Arbeiten im Oktober 2014 begonnen hatten, wurde der Bunkereingang jeden Abend von den Bauarbeitern sorgfältig fest verschlossen, sodass wirklich kein Unbefugter eindringen konnte. Das geschah aus reinen Vorsichtsmaßnahmen, denn alte Stollen sind oft instabil und es herrschen nicht kalkulierbare Risiken. Außerdem steht darin Grundwasser und es bilden sich giftige Gase. Während dort unten gearbeitet wurde, war stets ein Gasspürgerät eingesetzt, das akustische Signale gab, wenn die Gaskonzentration gefährlich wurde, was bei den Arbeiten mehrfach der Fall war. Als ich mich mit der Kamera dem Bunkereingang näherte, wurde mir unmissverständlich klar gemacht, dass ich keinen Fuß in den Bunker setzen dürfte, und man schickte mich hinter die weiträumigen Absperrungen zurück.

Trotzdem kann ich zu diesem Bericht Fotos aus dem Innenbereich des Bunkers liefern. Wie ich das angestellt habe, bleibt aber mein Geheimnis, denn ich möchte niemanden in Misskredit bringen. Jedenfalls kreuzte ich oft an der Baustelle auf und brachte so einiges über den Fortlauf der Arbeiten in Erfahrung. Unmittelbar am Eingang des Bunkers führen zwei lange, steile Treppen 13 Meter in die Tiefe. Über diese Stufen wurde provisorisch eine Rutsche aus Holz gebaut, auf der Kalksteine hinuntertransportiert werden. Mit diesen Steinen werden alle Quergänge vom Hauptgang abgemauert. Über dem Hauptgang werden dann Öffnungen von oben gebohrt, durch die der Gang anschließend mit einer elastischen Flüssigbeton-Spezialmischung verfüllt wird.





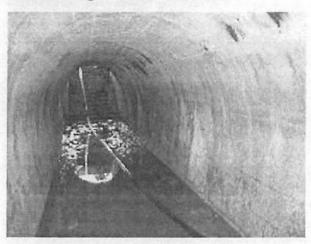
Zwei Lüftungsrohre ragten im Gelände über dem Bunker noch bis Oktober 2014 aus dem Boden. Leider wurden sie im Zuge der Bauarbeiten entfernt. Ich hätte gerne gesehen, dass sie dort verblieben wären, als letzte sichtbare Erinnerungen an den Bunker.



Ist Feierabend, dann wird der Bunker mit einem Gitter fest verschlossen, damit sich kein Unbefugter Zutritt verschafft.



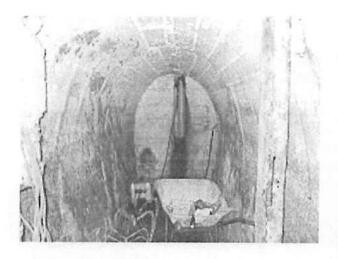
Durch die Maschen des Gitters wurde dieses Foto geschossen.



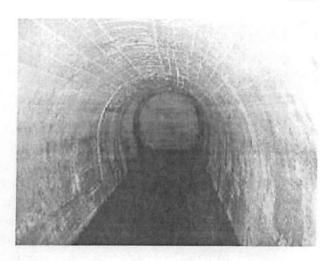
Im Hintergrund ist die Treppe zu erkennen.



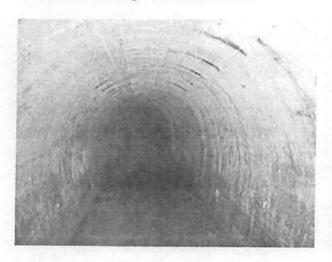
Im Hauptgang steht Grundwasser.



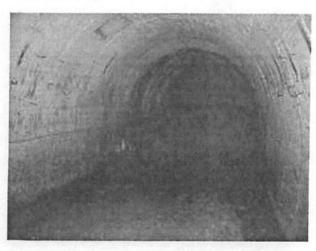
Im Vordergrund ist ein Fahrradständer zu ererkennen. Bei den übrigen Teilen handelt es sich um Werkzeuge der Bauarbeiter.



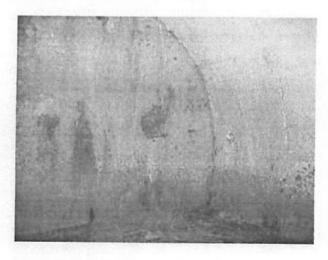
Hinten links zweigt vom Hauptgang ein Quergang ab. Auch hier hat sich Grundwasser angesammelt.



Alle Versorgungsleitungen und anderes Inventar wurde schon vor Jahren abgebaut.



An den Betonwänden rechts wie links sind eine große Anzahl von Eisenhaken zu erkennen. ???



Hier ist ein Teil eines größeren Raumes zu erkennen, der aber völlig leer war.



Hinten, in der Mitte der Stollendecke, ragt bereits ein Kunststoffrohr für die Verfüllung heraus.

Der Bunker wurde durch die (OT) Organisation Todt im Dezember 1943 für 5.000 Personen gebaut. Sie war eine nach militärischem Vorbild geschaffene Bautruppe, die im gesamten Reichsgebiet ab 1943 den Ausbau von Luftschutzanlagen für die Zivilbevölkerung übernahm. Die Ausstattung war natürlich nicht mit den Führer- oder Regierungsbunkern zu vergleichen, sondern spartanisch einfach, aber er galt als bombensicher und darauf vertrauten die Anwohner. Auch heute noch sind keine Einbrüche in der Stollendecke zu finden.

Ein Bunker verbirgt immer etwas Geheimnisvolles, meistens aber aufregender als die Realität. Trotzdem hätten sicherlich viele Menschen gerne einen Blick in die Unterwelt geworfen. Dem Wunsch wird ein wenig durch meine Bilder entsprochen. Durch die Fotos ergaben sich jedoch auch viele Fragen, die unbeantwortet bleiben.

Erstaunlicherweise gibt es in dem unterirdischen Labyrinth keine Beschriftungen an den Wänden. Zu erwarten wäre gewesen, dass Pfeile und das Wort Ausgang zur Orientierung der Bunkerinsassen vorhanden gewesen wären. Aber keinerlei Schriftzüge waren zu finden, nicht einmal Parolen wie damals üblich: "Vorsicht! Feind hört mit!" Auch keine Schmierereien von irgendwelchen Eindringlingen an den Stollenwänden waren da. Abgesehen von der Treppe im Eingangsbereich, wo sich Plastikmaterial angesammelt hatte, wirkte der Bunker recht aufgeräumt. Lediglich einen Fahrradständer und einen Kochtopf räumten die Bauarbeiter aus dem Bunker. Er war wohl bereits vor Jahren gründlich ausgeräumt worden. Verrostete Rohrschellen und Haken in den Wänden erinnern an ehemals vorhandene Stromleitungen und Lampen. Von einer Lüftungsanlage, die seinerzeit sicherlich vorhanden war, fehlt jede Spur. Keine einzige Luftschutztür war mehr zu finden und alle Bänke, worauf die Bevölkerung während der Luftangriffe gesessen hatten, waren verschwunden. Vielleicht waren sie in Ermangelung von Brennmaterial nach Kriegsende in privaten Öfen gelandet. Einige Fotos zeigen an den Wänden runde Rußflecken, als wären dort Kerzen zur Beleuchtung befestigt gewesen. War vielleicht der Strom ausgefallen? Viele Fragen tun sich da auf, die heute wohl keiner mehr beantworten kann.

Aus meiner Jugendzeit weiß ich, dass es auf dem tieferliegenden Gelände der ehemaligen Ringofen-Ziegelei Bullmann & Co. einen unteren Eingang gab, der von den Dellwigern benutzt wurde. Trotz intensiver Suche konnte ich ihn aber nicht finden. Das Gelände hat sich stark verändert durch Bäume und Sträucher, weshalb die Übersicht eingeschränkt wird. Weil der Bunker in den Hang hineingebaut wurde, glaube ich, dass viel Erdreich hinunterrutschte und mit der Zeit der Eingang verschüttet wurde. In nächster Nähe, wo ich diesen zweiten Eingang vermute, stieß ich wieder auf ein Rätsel in Form eines großen Eisenrohres im unwegsamen Dickicht, das in den vielen Jahren, wo es dort liegt, von einem Baum überwuchert wurde, der es unverrückbar fest hält. Es muss damit ein Zusammenhang zum Bunker bestehen und gehörte sicherlich zum Lüftungssystem.



Wenn auch nach Abschluss der jetzt eingeleiteten Arbeiten nichts mehr an den Bunker erinnern wird, so gehört er doch unauslöschlich zur Geschichte von Dellwig und Gerschede.

Heinrich Lumer

Franz Nölle - Borbecker Polizeidiener, Sergeant und Communal-Executor im 19. Jahrhundert

Im Rahmen einer familiengeschichtlichen Zusammenkunft wurde dem Autor durch den Werdener Heimat- und Familienforscher Franz Josef Schmitt eine Kladde mit Originalbriefen und Urkunden mit Bezug zu Borbeck übergeben. Eine nähere Untersuchung und Übersetzung der alten Schrifttexte machte mir deutlich, dass es sich hier um sehr interessante personen- und heimatgeschichtliche Unterlagen des in einer bewegten Zeit im Borbeck des 19. Jahrhunderts als Polizeidiener, Sergeant und Gemeindexecutor tätigen Franz Nölle handelt. In loser Blattform sind die Schriftstücke in diese Kladde mit der Bezeichnung "Franz Nölle - 1896" eingelegt.

Wer war Franz Nölle?

Franz Nölle wurde am 14. September 1832 in Sassendorf, Kreis Soest geboren. Aufgrund meiner Anfrage bei der evangelischen Pfarrkirche in Bad Sassendorf wurde mir der tatsächliche Geburtsname mitgeteilt:

Franz Anton Kaspar Wilhelm Nölle Taufdatum: 23. September 1832.

Weder in Sassendorf noch in Soest ist eine Heirat von ihm vermerkt. Nach seiner Schulzeit erlernte er ab September 1847 in Soest das Sattler-Handwerk, welches er anschließend als Geselle auch bis 1852 ausübte. Das ihm im Juni 1852 durch den Sattlermeister Franz Kühnemann ausgestellte Abgangszeugnis erwähnt die stete Zufriedenheit des Lehrherrn und das moralisch gute Betragen des Gesellen Nölle. Seinem handschriftlichen Lebenslauf entnehmen wir seine Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche sowie den Besuch der

Elementarschule² in Sassendorf. Eine besondere Vorliebe zum Militärdienst bewog ihn dazu, am 1. Oktober 1852 freiwillig in den Königlichen Dienst zu treten und zwar bei der 2. reitenden Batterie des 7. Artillerie-Regiments. Nölle wurde am 1. Oktober 1853 zum Bombardier³ und am 1. Oktober 1855 zum Unteroffizier befördert. Dadurch hatte er sich die Qualifikation für die Sergeanten-Prüfung erworben. Dieser Dienstrang war 1843 in der preußischen Armee wieder eingeführt worden und bei Armee und Polizei bis 1921 gebräuchlich.⁴



Sergeant Franz Nölle

4 nach: Wikipedia.org

² Stellt eine Form der Volksschule dar. Ist ein während der Kaiserzeit benutzter Vorgängerbegriff zu unserer heute üblichen Grundschule (nach: Wikipedia)

³ Bedienkraft eines Geschützes; im 18. und 19. Jahrhundert. In Preußen ein Dienstgrad der Artillerie zwischen dem gemeinen Soldaten und dem Unteroffizier (nach: Lingen-Lexikon, S. 221)

¹ Mitteilung von Herrn Schulenburg vom 8. Juli 2014

In den weiteren Unterlagen folgen neun Doppelbögen mit handschriftlichen Prüfungsfragen und entsprechenden Antworten zur Arithmetik, Geometrie, Waffenund Fahrzeugkunde, Militärstrategie u. a. sowie die vorgenommenen Wertungen durch den Prüfer. Diese dürften von besonderem militär- und polizeigeschichtlichem Interesse sein, geben sie doch ein Spiegelbild der enormen Anforderungen in jener Zeit (um 1850/1860) an das Amt eines Sergeanten wieder. In der Übersicht der Resultate dieser angestellten Prüfung des Unteroffiziers Franz Nölle behufs seiner Beförderung zum Sergeanten sind alle seine Ergebnisse aufgeführt. In den einzelnen Wissenschaften und in der ganzen Prüfung vor der Kommission in Wesel schneidet Nölle mit einem "gut" ab.5 Aufgrund seiner Prüfungen wird Franz Nölle am 25. Oktober 1858 durch den Regiments-Commandeur in Münster zum Sergeanten ernannt. Dabei wird herausgestellt, dass er sich durch seine moralische und dienstliche Führung die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erworben hat. Am 18. Januar 1862 wird ihm von seinem Oberst und Brigadier für neunjährige treu geleistete Dienste ein Königlicher Orden III. Klasse verliehen.

Polizeidiener in der Bürgermeisterei Borbeck

Erstmalig taucht der Name Franz Nölle in Bezug zur Gemeinde Borbeck am 31. Januar 1865 auf. Unter diesem Datum schreibt er an den Wohllöblichen Magistrat zu Borbeck:

"Da ich in Erfahrung gebracht habe, dass ein neuer Polizei-Sergeant angestellt werden soll, so erlaube ich mir ganz gehorsamst einen wohllöblichen Magistrat zu bitten bei Besetzung dieser Stelle auf mich gütigst Rücksicht nehmen zu wollen. Die mir mit jener Stelle verbundenen Obliegenheiten glaube ich mit umso größerer Treue erfüllen zu können, da ich noch körperlich sehr gesund und rüstig bin.

Ich dürste noch bemerken, dass der Herr Landrath bei meiner Vorstellung damit einverstanden war und die baldige Einsendung meiner Papiere wünscht.

Wesel den 31. Januar 1865 gez. Nölle

Sergeant der 2. reitenden Batterie Westfälische Feld-Artillerie Regiment Nr. 7"

Durch Schreiben des Bürgermeisters Hermann Péan vom 16. Februar 1865 erhält F. Nölle in Wesel die Nachricht, dass er sich baldmöglichst zum Antritt des Dienstes hier einstellen möge, sein monatliches Gehalt 20 Thlr. beträgt und er bei einer definitiven Anstellung 30 Thlr. jährlich an Kleidergeldern gezahlt bekäme. Diese Zusage konnte Péan machen, da der Landrat per Decret vom 9. Februar 1865 die Weisung gab, bezüglich der Anstellung eines ferneren Polizeidieners nicht länger zu säumen. Nach den Unterlagen stand zu diesem Zeitpunkt die Pensionierung des Borbecker Polizeidieners Schlieker an. Am 22. Februar 1865 wird Franz Nölle als Polizeidiener - zunächst auf Probe - der Gemeinde Borbeck angestellt und mittels Handschlages an Eides statt und unter Bezugnahme auf seinen bereits geleisteten Eid durch Bürgermeister Péan auf die genaue und getreue Erfüllung der ihm übertragenen Dienstverrichtungen eingewiesen und aufmerksam gemacht. Ob dabei für Nölle die Nähe zu dem bekannten Essener Polizeiinspektor Dähne, der ebenfalls der Artillerieeinheit in Wesel entstammte, zum Vorteil gereichte, kann heute nicht mehr nachgewiesen werden. Jedoch scheint eine fruchtbare Verbindung Wesel - Essen - Borbeck

Da ich meiner Dienstzeit genüge geleistet habe, so kann ich zu jeder Zeit die Stelle antreten, und erlaube ich mir ganz gehorsamst meine Personalpapiere vorzulegen. Bei der Benachrichtigung dürfte ich gehorsamst bitten, mir die Mittheilung wie groß das Gehalt ist, und wie lange Probezeit zur wirklichen Anstellung vorangeht, damit ich meine Beurlaubung danach beantragen kann.

⁵ Zeugnis vom 4. Oktober 1858

durchaus denkbar.⁶ Um die definitive Anstellung des Sergeanten Nölle als Polizeidiener geht es in einem Schreiben des Bürgermeisters vom 19. Mai 1865. Hier wird dem Nölle bescheinigt, dass er sich in seiner Probezeit als tüchtiger und zuverlässiger Beamter gezeigt und bewährt hat. Mit Verfügung vom 8. Juni 1865 übersendet der Landrath die Ernennungsurkunde für den Polizeidiener Nölle an den Bürgermeister Péan zu Borbeck.



Franz und Wilhelmine Nölle

In der vom Landrath Devens unterzeichneten Urkunde wird ausgeführt, dass Franz Nölle seine Brauchbarkeit zum Polizeidiener genügend dargestellt hat. Gleichzeitig erhält Nölle die Anweisung, seinen Wohnsitz in Borbeck zu nehmen. Durch seine

Unterschrift vom 20. Juni 1865 bestätigt Nölle seine Vereidigung zum Polizeidiener in Borbeck. Sein damaliger Eid sei hier einmal wiedergegeben:

"Ich Franz Nölle schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden einen leiblichen Eid dass nachdem ich zum Polizeidiener der Bürgermeisterei Borbeck bestellt worden, ich Sr. Majestät dem Könige meinem allergnädigsten Herrn treu und gehorsam sein, auch alle mir vermöge meines Amtes obliegenden Pflichten nach meinem besten Wissen und Gewissen genau erfüllen - auch die Verfassung gewissenhaft beobachten will, so wahr mir Gott helfe durch sein heiliges Evangelium zur ewigen Seligkeit. Amen. gez. Franz Nölle."

Nölles alte Dienststelle in Wesel ist natürlich über die Anstellung in Borbeck sogleich informiert worden, denn mit deren Schreiben vom 11. Juli 1865, unterzeichnet den Oberst und Regiments-Commandeur von Bülow, wird Franz Nölle wie folgt beschrieben: 5 Fuß 4 Zoll 3 Strich groß⁷, von schlankem Körperbau und rötlichem Haar. Seine aktive Dienstzeit wird mit 12 Jahren und 8 Monaten angegeben, davon hat er 11 8/12 Jahre als Sergeant, Unteroffizier und Bombardier gedient. Somit bescheinigte man ihm für die kommende Anstellung in zivilen Tätigkeiten: die folgenden Diensten Grenzaufseher, Wegeaufseher, bei der Regierung, Justiz, Post, Intendantur, Bank, Telegraphie, Eisenbahn, bei der Schutzmannschaft, bei der Gendarmerie (dies alles aufgrund Allerhöchster Cabinets-Order aus verschiedenen Jahren). Dokumentiert wird hier dem Sergeanten Nölle der Besitz der Kriegsdenkmünze pro 18648 und die bereits vorerwähnte Dienstauszeichnung III. Classe. Ein weiteres Beglaubigungsschreiben datiert vom 26. April 1869. Es würdigt Nölles Dienst im 1. Ba-

⁶ Dickhoff, Erwin: Städtischer Polizeiinspektor Gottfried Dähne, in: Jahrbuch Essen 1988, S. 7ff und: Kawelowski, Frank: Die Geschichte der Essener Polizei. 2009, S. 16ff

⁷ Dies entspricht einer Körpergröße von etwa 1,69

⁸ Wimmer, Walter und Hölter, Susanne: Gewachsen in elf Jahrhunderten - Borbecker Chronik 6(1993) S. 9

taillon (Essen) des 8. Westf. Landwehr Regiments Nr 57. Bei dieser Verleihung wird er als Provincial Artillerist Sergeant bezeichnet. Am 31. Dezember 1869 tritt der Landwehr-Artillerist Sergeant Franz Nölle nach erfüllter gesetzlicher Dienstzum Landsturm über. pflicht Landsturm bildete gewissermaßen die letzte Landesreserve für militärische Zwecke. Ihr gehörten die wehrbaren männlichen Personen vom 17. bis zum vollendeten 60. Lebensjahr verpflichtend an, soweit sie nicht in der Armee dienten oder bei der Landwehr eingesetzt waren. Im Kriegsfall konnte der Landsturm somit zur Ergänzung des Heeres und der Marine herangezogen werden. Aus den mir vorliegenden Unterlagen geht eine Heranziehung Nölles zum Landsturm während seiner Borbecker Dienstzeit nicht hervor. Er wird in der Folgezeit seinen Dienst als Polizeidiener in der hiesigen Region in enger Anlehnung an seinen vorgesetzten Bürgermeister verrichtet haben. Das gesamte Verwaltungs- und Polizeiwesen unterstand zur damaligen Zeit den Bürgermeistern mit entsprechenden Aufsichtsbefugnissen des Landrates. Zu den Aufgaben der Polizeidiener gehörten u.a. die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, die Überwachung der Sperrstunden von Gaststätten, Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs, Überwachung der Straßen- und Wegereinigung durch die Anwohner, Präsenz bei Versammlungen, Nachtwächter- und Botendienste. Die Besoldung durch die Gemeinde ergänzte die Militärpension. Nölle galt als Militärversorgungsberechtigter. Hier muss betont werden, dass aufgrund dieser Versorgungslage seit etwa Mitte des 19. Jahrhunderts vorwiegend ehemalige Soldaten in polizeilichen Diensten beschäftigt wurden. 10 Für das Jahr 1868 sind Pläne

des Essener Communal-Baumeisters Carl Wilhelm Theodor Freyse zur Wohnraumbeschaffung in Borbeck-Mitte für einen Polizeidiener belegt. Die Wohnräume sollen innerhalb einer Gebäudegruppe mit der Borbecker Anstalt für verwahrloste Kinder hergerichtet werden, da der Polizeidiener und seine Familienangehörigen sehr gut neben den eigentlichen Aufgaben auch die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen können. Hür die Familie Nölle hat sich wohl diese Wohnraumidee nicht verwirklicht, denn in der Acta personalia betreffend Anstellung des F. Nölle als Polizei-Sergeant¹² erkennen wir die Anstrengungen des Gemeindevorstehers, Wohnraum über Borbecker Firmen für die Familie zu erhalten. Auf den Seiten 24 und 25 dieser Akte werden die Bemühungen des inzwischen zum Bürgermeister von Borbeck ernannten Carl Kruft in Wohnungssachen aus den Jahren 1871/72 dokumentiert. Sie macht uns die Probleme des Wohnraummangels aufgrund des großen Bevölkerungszuzugs deutlich, dies trotz der herrschenden starken Bautätigkeit. Während die Gesellschaft "Phoenix" für Bergbau und Hüttenbetrieb keine entsprechende Werkswohnung für den Polizeidiener zur Verfügung stellen kann und auch die Zechenleitung Wolfsbank zu Borbeck eine Absage bzw. Vertröstung ausspricht, vermittelt die Zinkhütte eine angemessene Wohnung in der Nähe der Hütte zum Preis von 45 Thlr. pro Jahr. Außerdem werden in dem gleichen Schreiben die Armen der Gemeinde mit einer Spende bedacht. Bei gut laufenden Geschäften zeigte man seitens der Borbecker Unternehmen immer auch eine wohltätige Seite. Dies wurde wie hier auch - bei jeder sich bietenden Gelegenheit der Gemeindeführung mitgeteilt. Über Nölles Tätigkeiten während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71

⁹ nach: Wikipedia

Stichwort "Zwölfender" bei Wikipedia: Bereits in der preußischen Armee, aber auch bei der Reichswehr und der Wehrmacht konnte damit ein Anspruch auf Versorgung mit einer Stelle im öffentlichen Dienst erworben werden. In der Regel waren es Unteroffiziersdienstgrade, die anschlie-

ßend zum Beispiel als Grenzbeamte, als Beamte bei Justiz, Post, Bahn oder der Polizei tätig waren.

¹¹ Walter Wimmer / Susanne Hölter: Borbecker Chronik Band 6, S. 94

¹² Stadtarchiv Essen, Bürgermeisterei Borbeck, Akte 140 - 2242 Polizeisergeant Nölle 1865-1876

geben die mir vorliegenden Unterlagen keine Auskünfte. Es ist davon auszugehen, dass Nölle hier in Borbeck nicht abkömmlich war und weiter seinen Polizei-Sergeantendienst bis zur Übernahme als Gemeindeexecutor 1877 versehen hat. Mit Schreiben vom 21. Juni 1877 des damaligen Bürgermeisters Carl Kruft wird Franz Nölle zum 2. Executor der Borbecker Gemeinde ernannt (zunächst auf Probe). Hier der Wortlaut:

"An den Polizei-Sergeanten Herrn Nölle hier -

Sie werden hierdurch davon in Kenntnis gesetzt, dass Sie auf eine dreimonatliche Probezeit zum Executor der hiesigen Communalkasse ernannt sind und Ihre Funktion sofort anzutreten haben. Die Logies wird Ihnen duch den Herrn Rendanten rückwirkend angewiesen."

Die dauerhafte Anstellung als 2. Communal-Executor wird nach Genehmigung des Königlichen Landrathsamtes durch Urkunde vom 2. October 1877 belegt. 1. Gemeinde-Executor wird zum gleichen Zeitpunkt der Polizei-Sergeant Schlüter.

Bewerbungen und Tätigkeiten der Borbecker Gemeinde-Executoren

Die Stelle eines Gemeinde-Executors in Borbeck im 19. Jahrhundert war durchaus sehr gefragt. So gehen aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung der Bürgermeisterei Borbeck vom 30. November 1860 insgesamt 10 Bewerber für eine vakante Stelle ein. Es bewarben sich die folgenden Personen: Theodor Bredemann, Polizeisergeant Beisemann, pensionierter Gendarm Götze, Postbote Theodor Hemmers, Johann Hautknappe, Grenzaufseher Körntgen, Postbriefträger Joh. Hr. de Longueville, Heinrich Münstermann, Gerichtsbote de Mennes-Teschenmäker und Kleine Möllhoff, Im Band IV - S. 95 - der Borbecker Chronik "Gewachsen in elf Jahrhunderten" von Walter Wimmer wird de Mennes Teschenmäker bei den für würdig befundenen nicht aufgeführt, obwohl die Akte anderes beweist und sich Gemeinderatsmitglied Crone für de Mennes Teschenmäker ausspricht und lediglich das Mitglied Hausmann für den Grenzaufseher Körntgen stimmt. Der damalige Bürgermeister Hermann Péan spricht sich in einer Eingabe an den Landrat gegen den vom Gemeinderat favorisierten Heinrich Münstermann und für den de Mennes Teschenmäker aus, da dieser rüstig und versorgungsberechtigt ist. Bei der Prüfung im Sekretariat des Gemeindebüros Borbeck muss de Mennes Teschenmäker 32 Fragen beantworten. Diese muss er wohl zur Zufriedenheit erfüllt haben, denn am 3. Januar 1861 wird der Bewerber durch Bürgermeister Péan als Gemeinde-Executor vereidigt, zunächst sechs Monate zur Probe, ab Juni 1861 als feste Anstellung. 13 Johann Richard de Mennes Teschenmäker war als Sergeant am 22. Juli 1857 aus dem Landwehr-Bataillon ausgeschieden und hatte bei dieser Entlassung seinen Zivilversorgungsschein erhalten. Dieser berechtigte zum Erhalt einer Militär-Invaliden-Pension sowie zur Bewerbung bei Behörden. Ab Sommer 1857 ist de Mennes Teschenmäker als Gerichtsbote beim hiesigen Borbecker Königlichen Kreisgericht tätig, bevor er sich am 14. September 1860 auf die Stelle des Gemeinde-Executors bewirbt.

Die Tätigkeit eines Gemeinde-Executors war nicht ganz einfach in seiner täglichen Erscheinungsform. Sie umfasste insbesondere die Eintreibung der Steuern bei säumigen Zahlern sowie die Feststellung der Pfändungsmöglichkeiten. In zahlreichen Akten aus der Bürgermeisterei Borbeck sind viele Einzelprobleme in diesem Zusammenhang ersichtlich, so zum Beispiel wenn der Zahlungspflichtige über kein Bargeld im Haus verfügte, dafür aber Pferde, Kühe, Ziegen oder Immobilien vorhanden waren. Maßnahmen zur Feststellung der Pfändungsmöglichkeiten führten auch immer wieder zu Beschwerden seitens der Bürger über die Executoren. So kam es nach einer niedergeschriebenen Beschwerde der Ehefrau Anton Schade vom 9. Januar 1872 dazu, dass sie bei der beabsichtig-

¹³ Verfügung des Landrats vom 3. Juli 1861

ten Pfändung eines Bockes, den sie festhielt und nicht loslassen wollte, von dem Executor Teschenmäker durch die Stube gezogen und auf die Brust gestoßen wurde. Die Beschwerde wurde durch Bürgermeister Kruft nach Anhörung zurückgewiesen.¹⁴

De Mennes Teschenmäker scheidet am 5. März 1874 aus dem Amt des Executors bei der Gemeinde Borbeck aus. In dem Gemeinderatsprotokoll der Gemeinde Borbeck vom 11. Juni 1877 (Niederschrift vom 13. Juni 1877) stand unter Punkt 2 eine Anhörung über die Würdigkeit von Kommunal-Executoren auf der Tagesordnung. Es wurde beschlossen, auf die Nachricht des Vorsitzenden hin, dass dem alten Executor gekündigt und die Wahl eines anderen Executors dessen Stelle eintrete, die vakante Stelle öffentlich auszuschreiben und die qualifiziertesten Bewerber dazu einzuladen. Der Gemeinderath lehnte ab, sich über die Würdigkeit der beiden Polizeibeamten Schlüter und Nölle, die sich für die neue Stelle gemeldet haben, auszusprechen. 15 Gleichwohl wird mit Schreiben vom 16. Juni 1877 Polizeisergeant Franz Nölle zum 2. Executor bei der Borbecker Communalkasse für eine dreimonatige Probezeit ernannt. Hier sind sicherlich auch die Verhältnisse und Auswirkungen des Kulturkampfes zu berücksichtigen, zumal in einem vorwiegend katholisch geprägten Borbecker Gemeinderat. Gegenstand der Akte sind auch ständige Mahnungen an die Executoren zur korrekten Ausübung des verantwortungsvollen Dienstes. So befindet sich auf Seite 36 folgendes Schreiben des Landrathes von Hövel vom 11. Juni 1877 an die Executoren der Gemeinden, in welchem der Verfasser auf verschiedene Gefahren der Bestechung von Executoren durch Steuerpflichtige hinweist. Im Jahre 1879 führen Mahnungen der Gemeinde-Executoren Nölle und Schlüter bei der Katholischen Kirchensteuer-Kasse zu einer Eingabe des Rendanten Hollmann an den Bürgermeister

Kruft. Überhaupt sind auf den Folgeseiten zahlreiche Einzelfälle aus der Tätigkeit der Borbecker Communal-Executoren dokumentiert, so unter anderem eine gerichtliche Auseinandersetzung um zu zahlende Steuer beim Amtsgericht Borbeck von 1885¹⁶, Verhaltensmaßregeln der Vollstreckungsbeamten durch Bürgermeister Heinrich¹⁷, Anweisungen an den Gemeindemitarbeiter Clemens Hoffstadt. In der Akte finden sich immer wieder alltägliche Begebenheiten. So finden wir darin eine Erklärung des Ziegeleibesitzers Heinrich Kleine-Möllhoff vom 16.5.1891, mit der dieser die am 24. März 1891 im Borbecker Ratskeller ausgesprochene Feststellung, Franz Nölle sei Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, mit Bedauern zurücknimmt. Dieser Vorgang fiel zeitlich mit den Auseinandersetzungen um den Borbecker Kriegerverein, in welchem Nölle in jenen Jahren Mitglied war, zusammen. 18

Franz Nölle geht in den Ruhestand

Während seiner langen Dienstzeit in hiesiger Gemeinde unterstand Franz Nölle den vier in Borbeck tätigen Bürgermeistern Péan, Faehre, Kruft und Heinrich. Seine Tätigkeit fiel in eine nie spannungsfreie Zeit, in der sich unsere Gemeinde von einer bäuerlich geprägten zu einer aufstrebenden, pulsierenden Landgemeinde entwickelte. Dies ging natürlich auch mit zahlreichen Konflikten einher, zumal die gesamte Verwaltung (einschließlich der Polizeidienste) mit den neuen Situationen überfordert war. Hier seien nur beispielhaft einige große Problemfelder der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aufgeführt:

- durch Industrialisierung bedingter enormer Zuzug an Arbeitskräften

- der Wohnungsbau konnte mit dem Tempo der Industriealisierung nicht Schritt halten

¹⁴ Schreiben vom 19. Januar 1872

¹⁵ StA Essen - 103 AIV 6 - 1874 - 78 - Seite 147ff.

¹⁶ Seiten 50, 51 und 54

¹⁷ Seiten 52, 53

¹⁸ Koerner, Andreas: Kriegerverein Schönebeck - Protokollbuch von 1902 - 1920, in: Borbecker Beiträge 30. Jg. 2/2014, S. 48

- die ersten größeren Streiks erfordern die Aufmerksamkeit
- immer noch feststellbare Kinderarbeit
- der Kulturkampf
- die Armutsverhältnisse vieler Bürger sowie
- die Natur- und Umweltkatastrophen mit einher gehenden gesundheitlichen und wirtschaftlichen Notlagen

All dies führte auch im Borbecker Raum täglich zu Schwierigkeiten, so dass Nölle mit seinen 68 Jahren sicherlich froh war. den Dienst zu beenden und seine Pension zu genießen. In der Borbecker Gemeinderaths-Sitzung vom 22. Februar 1900 wird der Pensionierung des Franz Nölle unter der Bedingung zugestimmt, dass Nölle eine jährliche Besoldung von 2100 Mark erhält. Die Anstellungskurkunde (Anstellung als Pensionär mit Ansprüchen auf Lebenszeit in Weitergeltung der Beamteneigenschaft) wird Nölle am 1. April 1900 übergeben. Die Pension soll ab 1. Oktober 1900 wirksam werden. Für die Festsetzung der Pensionsbezüge werden ihm 12 Jahre und 8 Monate aus dem Militärverhältnis in Anrechnung gebracht. Da Nölle 1864 am Feldzug (Deutsch-Dänischer Krieg) teilgenommen hat, und er wirklich vor dem Feind gestanden hatte, wird ein weiteres Jahr hinzugerechnet = 13 Jahre + 8 Monate. In die Gemeinde Borbeck war er am 1. Juni 1865 eingetreten, somit hatte er die Pensionsberechtigung mit 35 Jahren + 4 Monaten erreicht. Zum Zeitpunkt der Pensionierung ist Nölle 68 Jahre alt und nach ärztlichem Attest zweifellos dienstunfähig (Vermerk des Bürgermeisters Heinrich). Etwa zum Beginn seines Ruhestandes wird dem Vollziehungsbeamten Franz Nölle durch seine Majestät das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.



Die Urkunde zur Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens

In dem Schreiben des Landeshauptmannes der Rheinprovinz vom 22. Juni 1900 erfahren wir:

"Der in Borbeck, Post Bergeborbeck, Hochstraße 117 wohnende, am 1. October 1900 in den Ruhestand tretende Vollziehungsbeamte Franz Nölle hat nach der diesseits festgestellten Ruhegehaltsnachweisung des Königlichen Landrathsamtes zu Essen ein jährliches Ruhegehalt von 1575 M, wörtlich Eintausendfünfhundertfünfundsiebzig Mark, zu beziehen."

Bürgermeister Heinrich weist in seiner Anordnung vom 26. Juni 1900 auf Nölles Verpflichtungen als Ruhestandsbeamter hin (jährliche Lebensbescheinigung, Mitteilungen bei Umzug oder Sterbefall). In der Mappe befinden sich gegen Ende noch maschinenschriftliche Hinweise des Landeshauptmannes der Rheinprovinz vom Juni 1907, die für Nölle wahrscheinlich in seinem Ruhestand von Wichtigkeit waren. Interessant aus heutiger Sicht: Danach wurden die Pensionen für jedes Kalendervierteljahr im voraus in einer Summe gezahlt. Franz Nölle verbringt als Vollzugs-

beamter a. D. noch einige Jahre in seiner Wohnung Hochstr. Nr. 117 (nach der Straßenumbenennung 1915: Bocholder Str. 242) und stirbt im Alte von 76 Jahren am 26. Februar 1909 an Altersschwäche. Die Beerdigung fand - wie seinerzeit üblich - vom Trauerhause aus statt. Ebenso üblich für die damalige Zeit der Termin der Beisetzung: ein Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr!

Das Darben mit Gnadenbezügen zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Eine zweite Akte Nölle befindet sich im Stadtarchiv, die sich mit dem Verfahren nach dem Tode von Franz Nölle beschäftigt. 19 Hier treten uns die Verhältnisse nach dem Ableben des Haupternährers der Familie vor über 100 Jahren ins Bewusstsein. Am 11. März 1909 erfolgt eine erste Anfrage des Landeshauptmannes aus Düsseldorf, ob Nölle eine Witwe oder eheliche Nachkommen hinterlassen hat und wer für den Empfang der Gnadenbezüge (der Begriff gehört heute nicht mehr zu unserem aktuellen Wortschatz) in Betracht kommt. Die Antwort des damaligen Borbecker Bürgermeisters Baasel besagt, dass Nölle eine Witwe hinterlassen hat, es handele sich um Wilhelmine Nölle geborene Beckmann.²⁰ Bei der Berechnung der Witwenpension wird darauf verwiesen, dass seit Gründung der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für Kommunalbeamte der Rheinprovinz im Jahre 1891 die Zulassung der über 50 Jahre alten Gemeindebeamten abgelehnt worden ist. Folglich gehöre Nölle zu diesen Beamten. Um eine Absicherung der Witwen in solchen Fällen zu erreichen, hatte der Borbecker Gemeinderat am 20. Februar 1893 beschlossen. aus bei der Gemeindekasse hinterlegten Zinsen des Pensionsfonds solche Mittel zu tragen.



Higher thorses on A little state main field of their more point, in the property area Crosses on Render, Oakel and highery high knowledge frame of the

Herr Franz Nölle

by Arter von To Jahren an Alteraschwäche

Berge-Rorbeck, des 26 Februar Papi

im Namen der Hinterbliebenen:

Die Todesanzeige von 1909

Es waren hiernach an Wilhelmine Nölle nach der Satzung 40% als Witwengeld somit 630 Mark jährlich aus der Gemeindekasse zu zahlen, Zahlungsweise vierteljährlich im voraus. Nach der Borbecker Eingemeindung in die Stadt Essen am 1. April 1915 wendet sich ein Sohn Nölles ebenfalls Franz wie sein Vater - an die Gemeinde mit der Bitte, die Bezüge der Witwe zu erhöhen beziehungsweise aus steuerlichen Gründen die Alimentation der Witwe durch ihre Kinder festzulegen.21 Die Kinder wollen ihre Mutter nicht darben lassen, weswegen sie diese jetzt bereits finanziell unterstützen. In allen Eingaben wird immer auch auf die damalige schwierige wirtschaftliche Lebenssituation hingewiesen. Gleichwohl wurden in diesem Fall armenrechtliche Maßnahmen von der Gemeinde nicht in Betracht gezogen. Bei der Überprüfung durch den Bureaudirektor Breilmann erfahren wir in seinem Schreiben vom 12. Juli 1915 nähere Einzelheiten zur Familie Nölle. So leben ein Sohn Max (unverheiratet - Anstreicher bei Krupp)

¹⁹ StA Essen, Rep. 114 Nr. 126 alt - 140-2240 neu "Gemeindeexecutor Nölle 1877-1917"

²⁰ In der Sterbeurkunde ist der Geburtsort Malmedy angegeben.

²¹ Brief vom Mai 1915

und eine Tochter die Witwe Lins mit ihrem Kind in der Wohnung bei der Mutter, der Witwe Nölle. Der Sohn Franz ist Bureaubeamter bei Krupp, hat ein gutes Einkommen und unterstützt die Mutter derzeit bereits. Der Sohn Ernst (Monteur bei Krupp verheiratet) unterstützt die Mutter derzeit gering. Sohn Karl ist gestorben. Eine weitere Tochter ist bereits Witwe und wohnt in Lörrach / Baden. Dieser Zusammenstellung können wir somit die Kinderzahl der Ehe des Franz Nölle mit der Wilhelmine Nölle geborene Beckmann entnehmen.: 4 Söhne, 2 Töchter. Ein Grund zur Erhöhung liegt nach Ansicht der Gemeinde nach dem Schreiben vom 20. Juli 1915 nicht vor. Am 7. Februar 1916 wendet sich Franz Nölle jun. erneut mit einer Eingabe an die Stadt Essen. Aufgrund von Teuerungen ist eine enorme Bedürftigkeit bei seiner Mutter eingetreten, da von monatlich 52 Mark nicht auskömmlich zu leben sei. Er verweist darauf, dass bei den in der Gemeinde in den Ruhestand getretenen Beamten die Pensionen nicht unerheblich erhöht worden sind. Auch diese Anfrage verläuft negativ. Franz Nölle jun. erhält am 14. Februar 1916 von der Gemeinde die Mitteilung, dass ein Grund für eine Erhöhung des Witwengeldes für die Mutter nicht vorliegt. Das Schreiben enthält den Zusatz, die Kinder scheinen wohl in der Lage, ihre Mutter zu unterstützen. Das letzte Blatt dieser Akte gibt uns dann Auskunft über das Ableben der Wilhelmine Nölle, die zu diesem Zeitpunkt in der Bocholder Str. 242 wohnte. Als Todestag ist im Standesamtsregister Essen-Borbeck unter der Nummer 404 der 6. April 1917 eingetragen. Ab 1. Juli 1917 werden deshalb die Zahlungen des Witwengeldes eingestellt.

In der Mappe befindet sich eine zweiseitige, in Sütterlinschrift verfasste Geschichte einer mir unbekannten Enkelin des Franz Nölle. Ihre wahrscheinlich aus dem Gedächtnis heraus dargelegten Erinnerungen an ihre Großeltern vermitteln uns weitere zeitgeschichtliche Details zum Lebensall-

tag einer Borbecker Sergeantenfamilie im 19. Jahrhundert. Hier der Wortlaut der Geschichte:

Vor 52 Jahren starb der alte Mann, der Mann mit dem Barte!

Es war wieder Frühling geworden! Da war wieder einer im Garten; der alte Mann mit dem Barte! Auf einem Gartenstück in der Nähe des Bergmühlengrundes, genauer gesagt, hinter dem Haus zu den vier Ulmen, in der Bocholder Straße zwischen Lürmann und Marré. Er spatete den Garten ein.

Es war Frühsommer, und wieder sahen wir den alten Mann, den alten Mann mit dem Barte: er rodete die Frühkartoffeln aus. Seine Frau werkelte in den Blumenbeeten. die Tochter versah die Hausarbeit. Rot leuchteten die Johannisbeeren, die Stachelbeeren hingen prall und voll, rot, gelb und weiß. - Der Kettenhund räkelte sich in der Sonne. An der Weinlaube zeigten sich schon die Trauben. Der Kohlenhändler brachte eine Fuhre Kohlen und Holz. Der alte Mann karrte dieselben in den Stall. Der Alte spaltete Holzkloben zu Brennholz. Der alte Mann mit dem Barte unterhielt sich mit dem Milchhändler. Der Kruppsche Speisetransportwagen durchfuhr die Straße, er sah diesem nach.

Es war Sommer, der alte Mann erntete die verschiedenen Früchte! Ein kleiner Junge lag im Rasen. Dieser freute sich der Schulferien. Der alte Mann bastelte im Stall.

Dieses alles war dem alten Mann, dem Mann mit dem Barte sein Hobby; zu dieser Zeit sagte man noch Steckenpferd.

Um die Weihnachtszeit schmückte er den Tannenbaum; und an jedem Sylvesterabend schrieb dieser an seinen Erinnerungen! Leider sind diese Aufzeichnungen durch Bombeneinwirkung vernichtet worden!

Seit 1900 war der Mann, der mit dem Barte pensioniert! Unter vier Bürgermeistern hatte er gedient, Mann eins zuerst den Bürgermeister Péan, dann Kruft, dann kam der andere Leiter der Borbecker Gemeinde, der Bürgermeister Heinrich und dann sehen wir den Bürgermeister Baasel an der Spitze der Gemeinde Borbeck.

Der alte Mann war ein Westfale zu Bad Sassendorf 1832 geboren. Er erlernte das Sattler-Handwerk und als er die Gesellenprüfung abgelegt hatte, trat er beim Militär ein. Nach zwölfjähriger Dienstzeit wurde er von der Gemeinde Borbeck als Polizei-Sergeant übernommen. Die damaligen Bauern, heute sagt man Landwirte, boten ihm an, für ihn ein Haus zu errichten, er aber in seiner Bescheidenheit lehnte ab, er wollte nicht gebunden sein. Er zog in das Haus zu den vier Ulmen, das dem alten Reich gehörte; auch eine markante Erscheinung.

Die Ehefrau des Polizei-Sergeanten war eine resolute Frau! In der Zinkhütten-Kolonie genannt Klein-Amerika wohnten auch einige wüste Gesellen. Einer von ihnen kam an einem Sommernachmittag ins Haus. Frau ich muss den Sergeanten sprechen, habe Krach gehabt, der Feind hat mich stecken, er hat mich eine Görgel stecken. Die Ehefrau: Ich sehe aber nichts, aber Herr ... sie sind doch so ein feiner und stattlicher Mann, ein solcher begibt sich doch nicht in Raufhandel! Darauf er, Frau Sie haben Recht, hier haben Sie meine Hand, ich will ein anderer Mensch werden. Seit dieser Episode, als er an seine Ehre gepackt wurde, ging dieser Zeitgenosse jeglichem Streit aus dem Wege und ist nachher der beste Mann geworden.

Nun der alte Mann, der Mann mit dem Barte hatte während seiner langen Dienstzeit allerhand Erlebnisse. Seine schönsten Stunden verbrachte er bei den alten Freunden, den Veteranen des Dänischen Krieges. Er wurde Steuerexekutor - der Kreis der Veteranen lichtete sich. Als der alte Mann starb, war nur noch der alte Wirt Gottschalk da.

Zuletzt blieb der alte Mann, der Mann mit dem Barte allein mit seinen schönen Erinnerungen. Im Jahre 1908 starb der aufrechte, der alte Mann, der Mann mit dem Barte - mein Großvater - Franz Nölle.²² Gez. H. L. Moers a. Nrdh

Danach muss dieses Schriftstück also aus dem Jahre 1960 sein.

gelesen ...

Vom Gestern zum Heute. 100 Jahre Essen-Nord, hrsg. v. Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG. Autor: Franz Peter Lang. Essen 2014. 112 S.

In gleicher Aufmachung und gleichen Format wie der in der letzten Ausgabe der Borbecker Beiträge besprochene Bildband¹ ist ein Textband zur Geschichte der Genossenschaft erschienen. Das Buch ist durchgehend illustriert. Es enthält Gebäudefotos und Personenfotos. Während bei den Personen wenigstens der Name des Porträtierten hinzugefügt ist, sind die anderen ohne jede Beschriftung. Das ist für mich sehr unbefriedigend. Solche Fotos sind letztlich nur Dekoration und keine Information. Der Autor ist Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft. Seine Darstellung ist in vier Kapitel gegliedert. Zunächst gibt es eine allgemeine Darstelllung der "Wurzeln". Dieses beginnt mit "Frühindustrialisierung und Wohnungsnot" und geht bis zum politischen Katholizismus in der Stadt Essen. Das nächste Kapitel beschreibt die fünf "Schwestern". Das sind die fünf Genossenschaften, die 1942 zwangsweise zur Genossenschaft Essen-Nord vereint wurden. Das folgende Kapitel trägt den Titel "Die Katastrophe". Darin erfährt man erwartungsgemäß etwas über das Schicksal von Heinrich Hirtsiefer, aber auch Lager mit russischen Kriegsgefangenen werden erwähnt. Außerdem wird Franz Kraus (1919-1943) genannt, der ein Opfer der nationalsozialistischen Unrechtsjustiz geworden war. Der Autor schreibt: "Bis zum 28. Februar 2014 hat es gedauert, bis man für Franz Kraus vor dem Haus Feldmanhof 2 einen 'Stolperstein' gesetzt hat."2 Dazu ist zu sagen, dass die Initiative nicht von der Genossenschaft ausgegangen war. Weil die

Bezirksvertretung Altenessen weitere Stolpersteine in ihrem Bezirk wünschte, hatte ich unter anderen einen Stolperstein für Franz Kraus eingeplant. Die Leitung der Genossenschaft war informiert worden. Bei der Verlegung war niemand von der Genossenschaft zu sehen. Ein Foto von der Verlegung hat sich die Leitung für die Mitgliederzeitung "Zu Hause" per E-Mail schicken lassen. Ein Belegexemplar dieser Zeitung habe ich nicht bekommen. Man hätte sicher noch sehr lange warten können, bis von der Genossenschaft so eine Initiative für einen Stolperstein ausgegangen wäre. Bezahlt wurde dieser Stolperstein vom Spendenkonto Stolpersteine, nicht von der Genossenschaft. Das letzte Kapitel trägt die Überschrift "Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen". Es enthält die Nachkriegsgeschichte. Dieses Kapitel ist am interessantesten. Dort kommen Sätze vor wie: "An vielen Stellen wurde durchaus sanierungsfähige Bausubstanz durch Abriss vernichtet und durch Bauten ersetzt, in denen wenige Jahre später niemand mehr wohnen wollte und in denen sich soziale Brennpunkte entwickelten."3 Oder über den Vorsitzenden Erich Immesberger (1936-2010): "Immesberger war kein Unbekannter, denn er betätigte sich bereits seit vielen Jahren in der Essener Kommunalpolitik und hatte sich einen guten Namen als raubeiniger, aber liebenswürdiger Querdenker mit klarem Verstand und gutem Herzen gemacht."4 Herr Lang beklagt die schlechte Integrationspolitik: "Die unselige Diskussion um ein gewisses Schuhlager auf durch Bergbau brüchigem Grund, das man unerfahrenen Gläubigen zum Ausbau als Gebetsstätte angedreht hat, ist nur ein Symptom dafür und kann sich zur Keimzelle langanhaltender Streitereien entwickeln. Ein konstruktiver Beitrag zur Integration war es nicht!"5

¹ 100 Jahre. Flug über Essen-Nord. Hrsg. v. d. Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG. 2014.

¹⁷⁵ S. Format: 22 x 30 cm

² S. 65

³ S. 80

⁴ S. 81

⁵ S. 88

Und zum Schluss schreibt Lang: "Unsere wirtschaftlich gesunde Wohnungsgenossenschaft ist gegenwärtig 'klein aber fein', auf lange Sicht jedoch womöglich 'zu klein zum Überleben'. Da es anderen Wohnungsgenossenschaften unserer Größe in unserm Umfeld ebenso geht, müssen wir gemeinsam darüber nachdenken, inwieweit Kooperationen oder gar Fusionen unser Branchenproblem für das zweite Jahrhundert unserer Geschichte lösen."6 In dem knappen Quellenverzeichnis werden einige Bücher genannt. Zu dem Buch von Joniak über Arbeiterwohnungselend ist "S. 4" angegeben. Auf solche genauen Angaben wird sonst verzichtet. Der Historische Verein für Stadt und Stift Essen e. V. wird mit "Essener Beiträge", Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen erwähnt und dem Erscheinungsjahr 2002. In diesem Jahr erschien der Band 114 der Essener Beiträge, der nichts Brauchbares zum Thema enthält. Es muss ein anderer Band gemeint sein.

Andreas Schneider: Der Niederrheinisch-Westfälische Kreis im 16. Jahrhundert. Düsseldorf: Schwann 1985. 286 S.

Wenn man sich mit der Geschichte der Zeit vor Napoleon beschäftigt, kommt man nicht darum herum, sich für das Heilige Römische Reich deutscher Nation zu interessieren. 7 Das war der große Rahmen, in der sich das abspielte, was in Borbeck geschah. Bei der Aufzählung und Beschreibung der Institutionen kommen dann auch die Reichskreise vor. Das Stift Essen hatte zum Niederrheinisch-Westfälischen Kreis gehört. Näheres erfährt man in dem vorliegenden Buch. Nebenbei mag erwähnenswert sein, dass dieser Kreis auch in Essen getagt hatte. Es ließe sich manche interessante Passage aus dem Buch zitieren, ich beschränke mich hiermit auf die folgenden

beiden Sätze: "In dem Maße jedoch, in dem kreisfremde Kräfte innerhalb des Zirkels tätig wurden und ihn in ihr Kalkül einbezogen, begann sich seine ohnehin fragwürdige geographische und innere Geschlossenheit aufzulösen. Die Ziele Brandenburg/Preußens, Braunschweigs und Pfalz-Neuburgs lagen vor allem in der schrittweisen Vergrößerung ihres territorialen Besitzes sowie in der Konzentration und Dynamisierung der Kräfte, die der frühneuzeitliche, souveräne Staat verlangte."

Johannes Wielgoß: Anmerkungen zur Beteiligung Deutscher Salesianer am Ersten Weltkrieg. / Stanislaw Zimniak: Die Salesianische Geschichtsschreibung in den deutschsprachigen Ländereien. Forschungsansätze. Benediktbeuern 2014. 71 S. (Institut für Salesianische Spiritualität. Arbeitsheft 35)

Die Salesianer haben sich zwar erst 1921 in Borbeck niedergelassen, doch ist es allgemein beachtenswert, wie sich Salesianer zum Ersten Weltkrieg verhalten haben. Pater Wielgoß kann bei seiner Darstellung auch auf eine zeitgenössische Postkarte an Pater Heinrich Kremer eingehen, der später in Borbeck tätig war. Stanislaw Zimniak beschreibt in seinem Aufsatz auch die Geschichtsarbeiten von Pater Wielgoß, die die Salesianer zum Thema haben, und erweitert dadurch unsere Informationen über Aufsätze von ihm. Insgesamt eine gute Ergänzung unserer Sammlung über die Padders in Borbeck.

⁶ S. 107

⁷ Eine lesenswerte knappe Einführung stellt dar: Peter Claus Hartmann: Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Neuzeit 1486 - 1806. Stuttgart: Reclam 2005. 178 S.

⁸ Andreas Schneider, S. 229